

TI Brandschutzsystem für mehrere auf einer Trasse oder Pritsche gehaltene Versorgungsleitungen

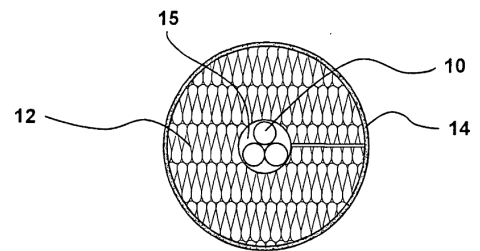
PN DE102005033991B4 **PUB** 11.10.2018 **AD** 21.07.2005

PA AIK FLAMMADUR BRANDSCHUTZ GMBH[DE]

IN HANSEN JÖRG[DE], REIM ALEXANDER[DE]

A Brandschutzsystem für mehrere auf einer Trasse oder Pritsche gehaltene Versorgungsleitungen, wobei diese Leitungen und die Pritsche oder Trasse vollständig von einer Isolierschicht aus einem nicht oder nur schlecht brennbaren Isoliermaterial umgeben sind, und wobei innen und/oder außen auf die Isolierschicht eine Dämmschicht aus einem intumeszierenden Dämmschichtbildner oder aus einer Ablation aufgebracht ist. Gewährleistung von ausreichenden Funktionserhalt der Versorgungsleitungen im Brandfall auch bei geringem Platzangebot.

L Auf die Dämmschicht ist eine zweite Isolierschicht aus einem nicht oder nur schlecht brennbaren Isoliermaterial aufgebracht, so dass der Dämmschichtbildner oder die Ablation auf beiden Seiten von Isoliermaterial umgeben ist. Die Isolierschicht ist dabei mindestens 10, vorzugsweise 30 x größer, als die Trockenschichtstärke der Dämmschicht. Zwischen den Versorgungsleitungen und der Isolierschicht, bzw. der Dämmschicht, ist ein Hohlraum ausgebildet. Auf die erste Dämmschicht ist zumindest eine weitere Dämmschicht aufgebracht. In der zweiten Dämmschicht wird dabei ein anderes Material als in der ersten verwendet. Zwischen der Isolierschicht und der Dämmschicht ist ein Glasvlies oder ein Glasgewebe vorgesehen.



TI Brandschutz für Elektroverteiler mit Funktionserhalt

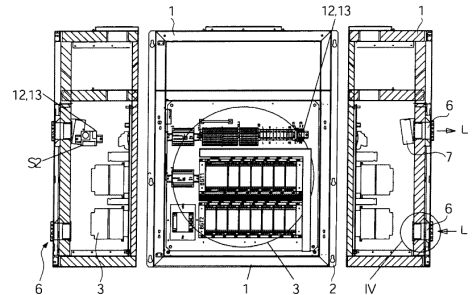
PN DE102006018188B4 **PUB** 15.03.2018 **AD** 19.04.2006

PA CEAG NOTLICHTSYSTEME GMBH[DE]

IN VILLIS HEINZ GUENTER[DE], FUSSEL MARTIN[DE]

A Elektroverteilergehäuse mit Funktionserhalt, mit mindestens einer Lüftungsöffnung zum Be- und/oder Entlüften des Gehäuses und mindestens einem Lüfter, wobei eine thermisch aktivierbare Dichtung zum Abdichten des Verteilergehäuses im Brandfall vorgesehen ist. Verbesserter Brandschutz für solche Verteiler, insbesondere im Hinblick auf verlängerten Funktionserhalt der eingebauten technischen Belüftung im Fall eines Brandes außerhalb des Gehäuses.

L Es ist ein Sensor zum Erfassen eines Messwertes vorgesehen, weiter mindestens ein elektrisch aktivierbares Verschlusselement sowie eine Steuereinheit die das Verschlusselement derart ansteuert, dass es die Lüftungsöffnung verschließt und/oder den Lüfter abschaltet, wenn der Messwert im Falle eines Brandfalls außerhalb des Gehäuses einen vorgegebenen Schwellwert über- oder unterschreitet. Der mindestens eine Sensor am oder im Verteilergehäuse ist dabei ein Temperatursensor.



TI Brandschutzverkleidung

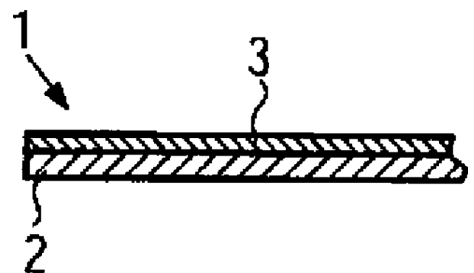
PN DE102007050639B4 **PUB** 26.04.2018 **AD** 23.10.2007

PA G H ISOLIERUNG GMBH[DE]

IN ADAM WOLFRAM[DE]

A Selbsttragende Brandschutzverkleidung, als vorgefertigte Formteile zur Erstellung von Installations- oder Lüftungskanälen miteinander verbindbar. Erweiterung der Möglichkeiten zur Realisierung eines Brandschutzes.

L Es ist ein formstabiler Träger aus einem Folienblech mit einer Stärke bis 2 mm vorgesehen, dessen Innenseite vollflächig mit einem aufschäumbaren Dämmschichtbildner mit einer Stärke von 0,6 bis 2,5 mm so beschichtet ist, dass dieser Dämmschichtbildner nach dem Aufschäumen Luftzwischenräume im Wesentlichen ausfüllt, wobei der Träger nur einseitig beschichtet ist. Die Formteile sind dabei mit einer als Ausgleichseinrichtung für eine thermische Ausdehnung ausgebildeten Steck- oder Schiebeverbindung versehen, wobei sich der Dämmschichtbildner an der Steck- oder Schiebeverbindung bis in einen Überlappungsbereich erstreckt, so dass auch diese Verbindung beim Aufschäumen abgedichtet wird. Der Dämmschichtbildner enthält Graphit.



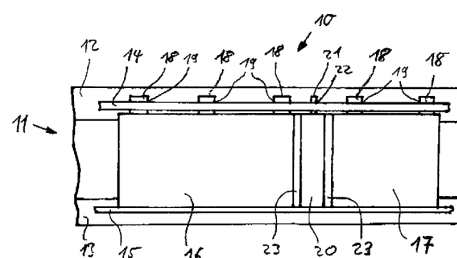
TI Brandschutzabdeckung
PN DE102008021918B4 **PUB** 29.11.2018 **AD** 02.05.2008

PA KAEFER ISOLIERTECHNIK GMBH & CO KG[DE]

IN BURGARD SVEN[DE], UNGER HEIKO[DE], LEITHÄUSER RALF[DE]

A Abdecken eines Kabelkanals mit einem Abdeckelement aus einer Brandschutzplatte, mit einem Festsetzelement zum ortsfesten Positionieren dieses Abdeckelementes, und mit einer an dem Kabelkanal fest montierten Positionierungsleiste, wobei das Festsetzelement die Positionierungsleiste und das Abdeckelement mittels einer formschlüssigen Verbindung miteinander verbindet usw. Brandschutzabdeckung solcher Art die auf einfache und schnelle Weise montierbar und wieder demontierbar ist.

L Die formschlüssige Verbindung ist dadurch herstellbar, dass das Festsetzelement durch eine Öffnung der Positionierungsleiste und in eine Vertiefung des Abdeckelementes führbar ist. Weiter durch eine U-förmige Aufnahmeleiste für das Abdeckelement, wobei die Aufnahmeleiste einer von der Positionierungsleiste abgewandten Seite des Abdeckelementes zugeordnet ist. Die formschlüssige Verbindung ist dabei als eine Steckverbindung gebildet. Positionierungsleiste und Festsetzelement sind aus brandhemmendem Material, insbesondere aus Brandschutzplatten, gefertigt. Mehrere Abdeckelemente sind mittels einer Nut- und Federverbindung formschlüssig miteinander verbindbar. Das Abdeckelement ist, insbesondere zum De- und Remontieren und/oder bei nicht eingesetztem Festsetzelement, in der Aufnahmeleiste verschiebbar.



TI Brandschutzgehäuse und Brandschutzeinrichtung

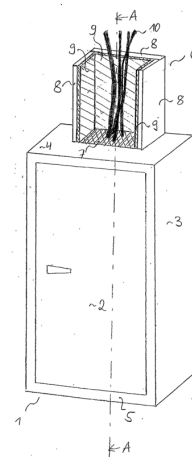
PN DE102013111371B4 **PUB** 20.02.2020 **AD** 15.10.2013

PA CELSION BRANDSCHUTZSYSTEME GMBH[DE]

IN SCHUBERT BORIS[DE]

A Brandschutzgehäuse für eine Leitungsanlage, umfassend eine Brandabschottung an die sich ein Kanal zur Aufnahme von durch diese Abschottung geführten Leitungen anschließt, dessen Kanalwandung aus zumindest feuerhemmendem Material besteht, wobei die Innenseite der Kanalwandung zumindest teilweise eine bei Überschreiten eines vorgebbaren Schwellwertes selbständig aufschäumende Beschichtung hat, wobei die Brandabschottung im Bereich einer Leitungsdurchführung einen rauchdichten, zumindest feuerhemmenden elastischen Schaumstoff umfasst, durch welchen die Leitungen geführt sind. Vorrichtung die den Eintrag von Wärmeenergie in eine Leitungsanlage und damit die Wärmeübertragung in benachbarte Brandabschnitte im Brandfall verringert, um die Funktion von sicherheitsrelevanten Anlagen zu erhalten, gute Zugänglichkeit der Brandabschottung in Leitungsdurchführungen, mögliche Nachrüstung mit weiteren Leitungen ohne Schwächung der Brandschutzfunktionalität.

L Der Schaumstoff umfasst Schläuche zur Aufnahme der Leitungen, welche die hindurch führenden Leitungen rauchdicht umschließen und die im unbelegten Zustand rauchdicht sind. Die Beschichtung des Kanals ist dabei bei Überschreiten einer vorgebbaren Temperatur selbständig aufschäumbar, wobei der Kanal als offener Kanal ausgebildet ist. Der Kanal ist vollständig ausfüllbar. Die Beschichtung des Kanals weist Partikel auf, die mittels endothermer Reaktion ihrer Umgebung Energie entziehen können. Die Schläuche weisen zumindest teilweise eine bei Überschreiten eines vorgebbaren Schwellwertes selbständig aufschäumende Beschichtung auf. Die Brandabschottung umfasst im Bereich einer Leitungsdurchführung einen rauchdichten, zumindest feuerhemmenden elastischen Schaumstoff, durch den Leitungen geführt sind, wobei der Schaumstoff die Schläuche zur Aufnahme der Leitungen umfasst, die durchgeführte Leitungen rauchdicht umschließen und die im unbelegten Zustand rauchdicht sind.



TI Brandschutzeinrichtung

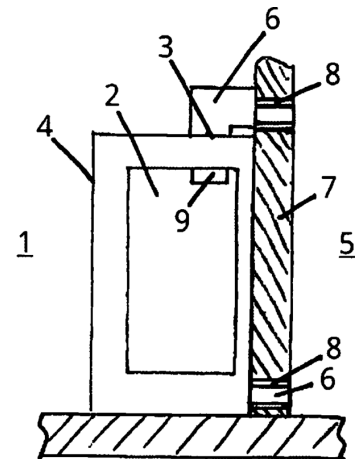
PN DE102015119624B4 **PUB** 17.12.2020 **AD** 13.11.2015

PA PRIORIT AG[DE]

IN MÜLLER-OTTO JENS[DE]

A Brandschutzeinrichtung, umfassend einen einen Brandabschnitt bildenden Raum, in dem ein eine sicherheitstechnische Anlage aufnehmendes und sowohl mit einer Beals auch mit einer Entlüftungsöffnung versehene Brandschutzgehäuse angeordnet ist. Einrichtung solcher Art mit einem erheblich reduzierten Aufwand hinsichtlich des Nachweises des Funktionserhalts für einen bestimmten Zeitraum.

L Die auch im Brandfall unverschlossenen Be- und Entlüftungsöffnungen sind jeweils mit einem in einen weiteren, außerhalb des Raumes angeordneten Brandabschnitt ausmündenden Be- und Entlüftungskanal verbunden, wobei das Brandschutzgehäuse gegenüber dem den Brandabschnitt bildenden Raum abgedichtet ausgebildet ist. Dabei ist das Brandschutzgehäuse gegenüber dem den Brandabschnitt bildenden Raum grundsätzlich so abgedichtet, dass sowohl im Normalbetrieb als auch im Brandfall die Be- und Entlüftung des Brandschutzgehäuses grundsätzlich mit Luft aus dem Brandabschnitt erfolgt. Zwischen den beiden Brandabschnitten ist wahlweise ein feuerwiderstandsfähiges Trennelement wie Wand, Decke und/oder Boden angeordnet. Der Be- und Entlüftungskanal ist wahlweise selbst feuerwiderstandsfähig ausgebildet und/oder durch eine Öffnung im Trennelement gebildet usw.



TI Nachlicht, insbesondere in Form eines Rahmens für einen Schalter oder eines Signal- oder Dekorationselementes

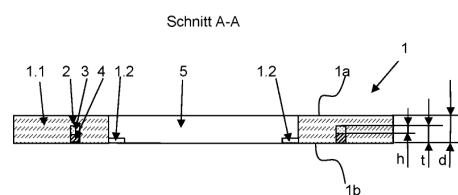
PN DE102016112760A1 **PUB** 18.01.2018 **AD** 12.07.2016

PA HOPFE GÜNTER[DE]

IN HOPFE GÜNTER[DE]

A Nachlicht, speziell in Form eines Rahmens für eines Schalters oder eines Signal- oder Dekorationselements, insbesondere für an einer Wand unter Putz montierte Lichtschalter, Taster oder auch Steckdosen oder für dekorative Zwecke. Einfacher konstruktiver Aufbau, keine Stromversorgung notwendig, Funktion als Positionsanzeige von Schalter oder Tastern für Brandschutz- und Feststellanlagen sowie Positionsanzeige für Schalter in Gebäuden bzw. zur allgemeinen Orientierung im Raum.

L Grundkörper des Nachlichts besteht aus transparentem Material und im Grundkörper ist zumindest eine Vertiefung ausgebildet, in welcher zumindest bereichsweise eine nachleuchtende Substanz eingebracht ist. Grundkörper dabei in Form eines Rahmens ausgebildet, wobei der Rahmen einen Schalter oder Taster zumindest bereichsweise umschließt und mit der in der Vertiefung angeordneten Substanz eine in einen Raum weisende stromlos leuchtende Positionsanzeige bildet.



TI Sicherheitsschrank für aktive elektrische und/oder elektronische Komponenten

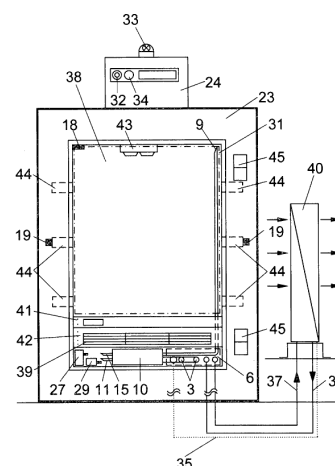
PN DE102017005287B3 **PUB** 04.10.2018 **AD** 02.06.2017

PA DATANET GMBH[DE]

IN THORWARTH PETER[DE]

A Sicherheitsschrank für aktive elektrische und/oder elektronische Komponenten der für diese höchstmögliche Sicherheit gegenüber äußeren Ereignissen/Einwirkungen, insbesondere Brandereignisse und dergl. gewährleistet. Sehr geringer Instandhaltungsaufwand, zuverlässigen Dauerbetrieb, sehr hohe Einbruchs- und Sabotagesicherheit, sehr hoher Brandschutz, im Extremfall d.h. selbst nach dem Kappen aller Verbindungsleitungen zur Außenwelt, auch unter einer Brandlast von 1.200 C über 2 Stunden, Gewährleistung der Sicherheit und Unversehrtheit aller auf den im Schrankinnenraum angeordneten Komponenten gespeicherten Daten.

L Aktivtresor mit einer den Innenraum mittels einer Verschlussvorrichtung luftdicht verschließenden Tresortür bei dem die Verkabelungen durch in der Tresorwand angeordnete, luftdichte Brandschottungen hindurch aus dem Tresorinneren nach außen geführt sind. Im Inneren ist ein Wärmetauscher angeordnet, der mit einer außerhalb des Aktivtresors angeordneten Kältemaschine über Rohrleitungen, einen Kältemittelvorlauf und einen Kältemittelrücklauf verbunden ist, wobei auch diese Rohrleitungen durch in der Tresorwand angeordnete, luftdichte Brandschottungen hindurch aus dem Innenraum nach außen geführt sind und im Tresorinneren des Aktivtresors zudem ein Latentkältespeicher angeordnet ist. Weiter ist im Inneren eine Notstromversorgung sowie ein/mehrere Brandfrühsterkennungssensor/en, eine Inertisierungseinheit an der Löschgasleitungen angeordnet sind usw. (sehr umfangreiche Schutzansprüche)



TI Hitzeresistentes Gehäuse für temperatursensible Bauteile
PN DE102017008972A1 **PUB** 28.03.2019 **AD** 25.09.2017

PA BERGER F W ADOLF[DE]

A Schutz sensibler Bauteile vor sich ändernden Umgebungsparametern. Gehäuse für elektronische Bauteile das über einen definierten Zeitraum eine Umgebungstemperatur bis zu 750C aushält unter Beibehaltung der Bauteilfunktion.

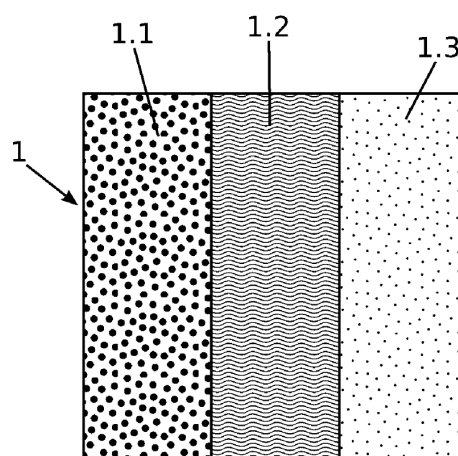
L Das Gehäuse ist mehrschalig aufgebaut, wobei das innere Gehäuses isolierbar ist, ab Erreichen eines definierten Grenzwerts in dessen Umgebung, wobei diese Isolierung automatisch erfolgt. Bei geschlossener Isolierung ist die Bestromung sensibler Bauteile reduzierbar. Die Bauteile sind per Funkverbindung steuerbar. Das Licht wird von LED Lampen mittels Lichtleiter geführt. Das innerste Gehäuse ist dabei gegen Hitzeeintrag über die Lichtaustrittsfläche geschützt. Die Gehäuse können von unten erschütterungsgedämmt in einem H-Profil angeordnet werden und aussen mit einer Brandschutzbeschichtung versehen werden. Ab einer definierten Temperatur ist die Abzweigung von der Versorgungsleitung hin zum Gehäuse elektrisch trennbar.

TI Brandschutzgehäuse
PN DE102017102682A1 **PUB** 16.08.2018 **AD** 10.02.2017

PA PRIORIT AG[DE]

IN MÜLLER-OTTO JENS[DE], LOTZ ARMIN[DE]

A Brandschutzgehäuse, mit einer Gehäusewand die (von außen beginnend betrachtet) zunächst aus einer wasserhaltige Schicht und weiter innen aus einer faserhaltigen Schicht gebildet ist. Brandschutzgehäuse das neben der Temperaturregulierung auch eine gute Regulierung der Luftfeuchtigkeit in seinem Innern erlaubt.

L Die faserhaltige Schicht ist zwischen der wasserhaltigen Schicht und einer wasseraufnehmenden, eine Innenseite der Gehäusewand bildenden Schicht angeordnet. Dabei ist die wasserhaltige Schicht aus einem nichtbrennbaren Plattenbaustoff gebildet, hat eine Dichte von 1.000 bis 1.600 kg/m³ und ist nach außen mit einer Oberfläche versehen. Die faserhaltige Schicht ist aus Mineralwolle gebildet, wobei die wasserhaltige Schicht und die faserhaltige Schicht einander flächig berührend ausgebildet sind bzw. diese Schichten sind inander flächig berührend gestaltet.


TI Gehäuseanordnung mit mindestens einer überhitzungsgefährdeten elektrischen Einheit

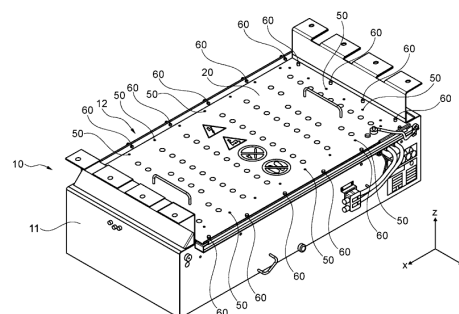
PN DE102017104644A1 **PUB** 06.09.2018 **AD** 06.03.2017

PA BOMBARDIER TRANSP GMBH[DE]

IN SCHULZ STEFAN[DE], WICHMANN TOLGA[DE]

A Gehäuse mit zumindest einer überhitzungsgefährdeten Einheit, mit mindestens einer Aufnahmevorrichtung in der die elektrische Einheit aufgenommen ist, und mit mindestens einer Abdeckungsanordnung, die die Aufnahmevorrichtung an mindestens einer zugehörigen offenen Seite abdeckt und mindestens eine erste und mindestens eine zweite Deckplatte umfasst, wobei die erste Deckplatte parallel zur zweiten angeordnet ist und beide Öffnungen haben. Gehäuseanordnung, die sowohl belüftungs- als auch brandschutztechnischen Anforderungen entspricht und zuverlässig ist.

L Die erste und die zweite Deckplatte sind voneinander beabstandet und die ersten Öffnungen in der ersten Deckplatte sind unabhängig vom thermischen Zustand der elektrischen Einheit jeweils versetzt zu den zweiten Öffnungen der zweiten Deckplatte angeordnet. Unabhängig vom Zustand der Einheit ist also ein Spalt zwischen der ersten und der zweiten Deckplatte vorhanden, der vorzugsweise eine Spaltbreite zwischen 8 mm und 12 mm einschließlich eines Toleranzbereichs aufweist, wobei die Spaltbreite insbesondere 10 mm einschließlich eines Toleranzbereichs beträgt. Die Gesamtfläche der ersten und der zweiten Öffnungen beträgt zusammen zwischen 200 cm² und 230 cm² einschließlich eines Toleranzbereichs, dabei weisen die ersten Öffnungen und/oder die zweiten Öffnungen jeweils gleiche oder jeweils unterschiedliche Durchmesser auf.



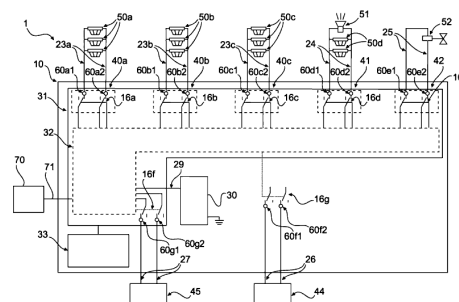
TI Verfahren zur Lokalisierung eines Erdschlusses eines Brandschutzsystems
PN DE102017108822A1 **PUB** 25.10.2018 **AD** 25.04.2017

PA MINIMAX GMBH & CO KG[DE]

IN MANDELKAU DETLEF[DE]

A Lokalisierung eines Erdschlusses eines Brandschutzsystems, wobei das Brandschutzsystem eine Brandmelder- und/ oder Löschsteuerzentrale umfasst, und wobei diese Brandmelder- und/oder Löschsteuerzentrale mehrere Anschlusspunkte, eine Zentraleinheit und ein Erdschluss-Erkennungsmodul umfasst. Verbesserte Lokalisierung eines Erdschlusses eines Brandschutzsystems.

L Mit jedem Anschlusspunkt sind ein oder mehrere Teilnehmer über eine Anschlussleitung verbindbar, wobei jeder Anschlusspunkt ein Schaltelement zum elektrischen Verbinden und/oder Trennen der Anschlussleitung mit dem bzw. von dem Anschlusspunkt und eine Recheneinheit zum Ansteuern des Schaltelementes umfasst. Das Erdschluss-Erkennungsmodul ist zwischen einem Erdpotential und einer internen Schnittstelle einer Recheneinheit der Zentraleinheit angeschlossen. Das Verfahren umfasst bei oder nach Erkennen eines Erdschlusses folgende Schritte: Trennen der Anschlussleitungen eines, mehrerer oder aller Anschlusspunkte durch Öffnen der Schaltelemente, bis zumindest kein Erdschluss mehr erkannt wird. Anschließendes Verbinden der Anschlussleitungen sukzessiv je Anschlusspunkt durch Schließen des jeweiligen Schaltelementes, wobei zunächst bei oder nach dem Erkennen eines Erdschlusses durch das Erkennungsmodul die Anschlussleitungen sämtlicher Anschlusspunkte durch Öffnen der Schaltelemente getrennt werden usw.



TI Brandschutzmaterial zum Umhüllen eines Kabels oder einer Leitung und/oder zum Ausbilden eines Formteils mit wenigstens einer gekrümmten Oberfläche

PN DE102017108976A1 **PUB** 31.10.2018 **AD** 26.04.2017

PA ELZE MARTIN[DE]

IN ELZE MARTIN[DE]

A Brandschutzmaterial zum Umhüllen eines Kabels oder einer Leitung und/oder zum Ausbilden eines Formteils mit wenigstens einer gekrümmten Oberfläche, wobei das Brandschutzmaterial ein Trägermaterial und ferner ein erstes Beschichtungsmaterial aufweist, das auf dem Trägermaterial aufgebracht ist. Brandschutzmaterial und entsprechendes Herstellungsverfahren zum Schutz von Stromkabeln bzw. Leitungen, ausreichend biegsam, hinreichende Brandschutzwirkung die auch bei Alterung in ausreichendem Maße aufrechterhalten bleibt.

L Das Brandschutzmaterial umfasst auch einen Primer, der vorzugsweise eine Grundierung, einen Härter und einen Verdünner enthält oder daraus besteht. Die Grundierung enthält dabei Xylol (CAS-Nr. 1330-20-7), vorzugsweise in einem Massenanteil von 12,5 bis 20 % , Kohlenwasserstoffe, C9, Aromate (CAS-Nr. 64742-95-6), vorzugsweise in einem Massenanteil von 5 bis 12,5 % , Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht 700 bis 1100 (CAS-Nr. 25068-38-6), vorzugsweise in einem Massenanteil von 5 bis 12,5 % , Butan-1-ol (CAS-Nr. 71-36-3), vorzugsweise in einem Massenanteil von 5 bis 10 % , Trizinkbis(orthophosphat) (CAS-Nr. 7779-90-0), vorzugsweise in einem Massenanteil von 5 bis 12,5 % , Ethylbenzol (CAS-Nr. 100-41-4), vorzugsweise in einem Massenanteil von 1 bis 5 % usw.

TI Brandschutzmaterial zum Umhüllen eines Kabels oder einer Leitung und/oder zum Ausbilden eines Formteils mit wenigstens einer gekrümmten Oberfläche, Verfahren zum Herstellen desselben, ein damit hergestelltes Brandschutzmaterial und eine Verwendung ei

PN DE102017108976B4 **PUB** 16.01.2020 **AD** 26.04.2017

PA ELZE MARTIN[DE]

IN ELZE MARTIN[DE]

A Brandschutzmaterial zum Umhüllen eines Kabels oder einer Leitung und/oder zum Ausbilden eines Formteils mit wenigstens einer gekrümmten Oberfläche, wobei dieses Brandschutzmaterial ein Trägermaterial aufweist und ferner ein erstes Beschichtungsmaterial aufweist, das auf dem Trägermaterial aufgebracht ist, und wobei sich das erste Beschichtungsmaterial bei Hitzeeinwirkung aufbläht bzw. aufschäumt. Brandschutzmaterial und ein entsprechendes Herstellungsverfahren, wobei das Brandschutzmaterial zum Schutz von Leitungen geeignet ist, insbesondere hierfür ausreichend biegsam ist, eine hinreichende Brandschutzwirkung aufweist und diese Wirkung trotz Alterung in ausreichendem Maße aufrechterhalten bleibt.

L Das Brandschutzmaterial umfasst auch einen Primer, der eine Grundierung, einen Härter und einen Verdünner enthält oder daraus besteht, wobei die Grundierung enthält: Xylol (CAS-Nr. 1330-20-7); Kohlenwasserstoffe, C9, Aromate (CAS-Nr. 64742-95-6); Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht 700 bis 1100 (CAS-Nr. 25068-38-6); Butan-1-ol (CAS-Nr. 71-36-3); Trizinkbis(orthophosphat) (CAS-Nr. 7779-90-0); Ethylbenzol (CAS-Nr. 100-41-4); 4-Hydroxy-4-methyl-pentan-2-on (CAS-Nr. 123-42-2); Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leicht aromatisiert (CAS-Nr. 64742-95-6); und Siliciumdioxid (CAS-Nr. 7631-86-9); wobei der Härter (H) enthält: Hexamethylen-1,6-diisocyanat, Homopolymer (CAS-Nr. 28182-81-2); Kohlenwasserstoffe, C9, Aromate (CAS-Nr. 64742-95-6); Hexamethylen-1,6-diisocyanat (CAS-Nr. 822-06-0); Dimethylbis[(1-oxoneodecyl)oxy]stannan (CAS-Nr. 68928-76-7); und n-Butylacetat (CAS-Nr. 123-86-4); wobei der Verdünner (V) enthält: Xylol (CAS-Nr. 1330-20-7); Butan-1-ol (CAS-Nr. 71-36-3); Ethylbenzol (CAS-Nr. 100-41-4); und n-Butylacetat (CAS-Nr. 123-86-4); wobei das Massenverhältnis der Grundierung zum Härter 4 bis 6 zu 1 beträgt.

TI Vorrichtung mit mindestens einem Wandelement, Schienenfahrzeug mit der Vorrichtung und Verwendung der Vorrichtung in einem Schienenfahrzeug

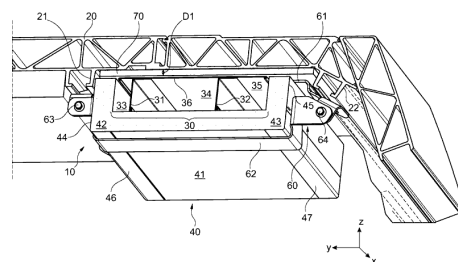
PN DE102017118851A1 **PUB** 21.02.2019 **AD** 18.08.2017

PA BOMBARDIER TRANSP GMBH[DE]

IN BURKHARDT FLORIAN[DE]

A Anordnung mindestens eines Kabelkanals an zumindest einem Wandelement, mindestens ein erstes Brandschutzelement das diesen Kabelkanal U-förmig umgibt, und mindestens eine Halterung die den Kabelkanal und das erste Brandschutzelement zusammenhält. Vorrichtung die einen stabilen, soliden und langlebigen Brandschutz für einen Kabelkanal gewährleistet, einfach aufgebaut ist und einfach an einer von einem ebenen Verlauf abweichenden Wand montiert werden kann.

L Die Halterung umfasst mindestens zwei Teilhalterungen, wobei eine erste Teilhalterung an dem Wandelement befestigt ist, eine zweite mit mindestens einer Befestigungseinrichtung an der ersten Teilhalterung befestigt ist und diese Befestigungseinrichtung vom Wandelement beabstandet ist. Am Wandelement ist dabei mindestens ein zweites Brandschutzelement angeordnet, das an den Kabelkanal und das erste Brandschutzelement angrenzt. Das erste Brandschutzelement weist zwei Außenseiten auf und das zweite ragt über mindestens eine Außenseite des ersten hinaus. Es hat an der Außenseite eine größere Dicke als zwischen den Außenseiten. Die erste Teilhalterung ist geometrisch an das Wandelement angepasst, die zweite Teilhalterung nimmt das erste Brandschutzelement auf und ist dazu geometrisch an dieses angepasst.



TI Brandschutzmanschette sowie Gehäuse dafür und diese aufweisende Wand- oder Deckendurchführung

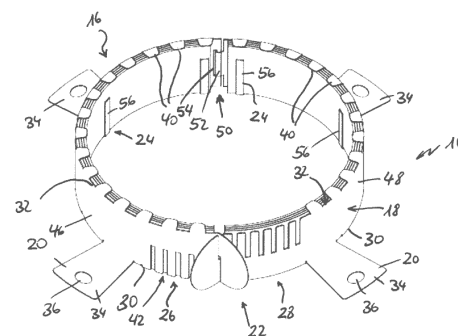
PN DE102017123942A1 **PUB** 18.04.2019 **AD** 13.10.2017

PA KUHN GMBH ROLF[DE]

IN LUTTERS ANDREAS[DE], QUAST MARKUS[DE], SCHRECKEGAST MARCEL[DE], STAUFFER JÜRGEN[DE]

A Brandschutzmanschette zum Abschotten einer Wand- oder Deckendurchführung für eine Leitung, mit wenigstens einem Streifen aus intumeszierendem Brandschutzmaterial und einem Gehäuse zum Fixieren des Brandschutzmaterials auf der Leitung, wobei das Gehäuse einen Verschluss zum aneinander Fixieren eines ersten und eines zweiten Endbereiches des um die Leitung geschlungenen Gehäuses aufweist usw. Manschette die unter Anpassungsmöglichkeit an unterschiedliche Durchmesser der zu schützenden Leitung leichter zu montieren ist.

L Der Verschluss hat am ersten Endbereich wenigstens einen seitlichen ersten Schlitz, der sich in einer Richtung quer zur Erstreckungsrichtung des Gehäuses erstreckt und an einer ersten Längsseite des Gehäuses offen mündet. Am zweiten Endbereich hat er mehrere in Erstreckungsrichtung des Gehäuses beabstandete seitliche zweite Schlitz, die sich in einer Richtung quer zur Erstreckungsrichtung des Gehäuses erstrecken und an der zweiten Längsseite des Gehäuses offen münden, wobei der erste und der zweite Endbereich mit ihren Schlitz in ineinanderhakbar sind.



TI Sicherheitsvorrichtung zum Brandschutz

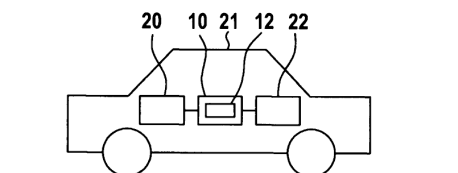
PN DE102017214124A1 **PUB** 14.02.2019 **AD** 14.08.2017

PA BOSCH GMBH ROBERT[DE]

IN GASE STEPHAN[DE]

A Sicherheitsvorrichtung, umfassend ein Gehäuse mit mindestens einem stromführenden Element das im Gehäuseinneren angeordnet ist und von dem Gehäuse umschlossen wird. Vorrichtung, durch die der Brandschutz gewährleistet werden kann und die zudem kostengünstig ist.

L Das Gehäuse ist aus Kunststoff gefertigt und von einer Brandschutzkapsel vollständig umschlossen, die Brandschutzkapsel ist feuerfest verschlossen. Die Brandschutzkapsel ist aus Metall gefertigt und umfasst zumindest ein Druckausgleichselement welches als Überdruckventil oder als Berstscheibe gebildet ist. Es ist in einem Hohlraum zwischen Gehäuse und Brandschutzkapsel ein Löschmittel vorgesehen, in dem Hohlraum zwischen Gehäuse und Brandschutzkapsel ist ein Kühlmittel vorgesehen.



TI Brandschutzformteil zum Umhüllen eines Kabels oder einer Leitung oder eines Konstruktionsteils eines Gebäudes

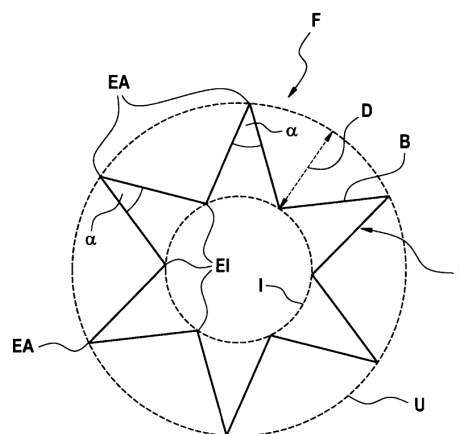
PN DE102018102007A1 **PUB** 01.08.2019 **AD** 30.01.2018

PA ELZE MARTIN[DE]

IN ELZE MARTIN[DE]

A Brandschutzformteil zum Umhüllen eines Kabels, einer Leitung oder eines Konstruktionsteils eines Gebäudes, wobei das Brandschutzformteil vorzugsweise die Gestalt eines länglichen Hohlkörpers hat und in der Querschnittsansicht die Gestalt eines Polygons, vorzugsweise eines gleichseitigen Sterns aufweist, wobei das Polygon nach innen weisende und nach außen weisende Ecken hat, wobei die Anzahl der nach innen weisenden Ecken eine natürliche Zahl >2 , vorzugsweise zwischen 2 und 32, beträgt, und wobei die Anzahl der nach außen weisenden Ecken eine natürliche Zahl >3 , vorzugsweise zwischen 3 und 32, beträgt usw. Verbessertes Brandschutzformteil zum Schutz von Kabeln und dergl. eines Gebäudes, auch wenn sie frei im Raum und nicht in Wänden oder Decken verlegt bzw. angeordnet sind, kompakte und raumsparende Bauform, erhöhte Brandschutzwirkung.

L Die Anzahl der nach außen weisenden Ecken ist größer oder gleich der Anzahl der nach innen weisenden Ecken. Das Brandschutzformteil umfasst ein Brandschutzmaterial oder es besteht aus einem solchen. Das Polygon hat wenigstens einen Inkreis und wenigstens einen Umkreis, wobei die nach innen weisenden Ecken auf dem Inkreis oder auf einer Mehrzahl von Inkreisen angeordnet sind und wobei die nach außen weisenden Ecken auf dem Umkreis oder auf einer Mehrzahl von Umkreisen angeordnet sind. Der Betrag der Differenz des Radius des äußersten Umkreises und des Radius des innersten Inkreises liegt zwischen 5 und 50 mm, vorzugsweise zwischen 8 und 25 mm, insbesondere zwischen 10 und 20 mm, und/oder wobei der Radius des äußersten Umkreises vorzugsweise zwischen 9 und 200 mm, vorzugsweise 15 bis 150 mm beträgt, und/oder wobei der Radius des innersten Inkreises vorzugsweise zwischen 5 und 100 mm, weiter vorzugsweise zwischen 10 und 60 mm, insbesondere zwischen 10 und 50 mm beträgt.



TI Decksdurchführung für eine Rohrleitung, System und Verfahren zum Anschließen und Durchführen einer Rohrleitung durch eine Öffnung in einem Deck

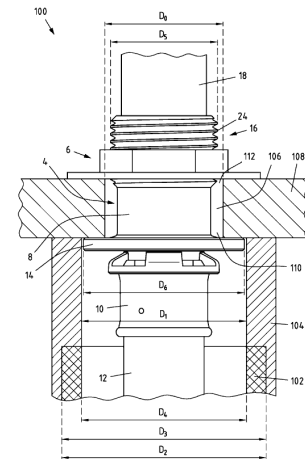
PN DE102018104126A1 **PUB** 29.08.2019 **AD** 23.02.2018

PA VIEGA TECH GMBH & CO KG[DE]

IN FRIEDRICH JAN-ALEXANDER[DE], HÜTTE ANDREAS[DE], ROCKSLOH STEFAN[DE]

A Decksdurchführung für eine Rohrleitung (hier z.B. bei Naßzellen im Schiffsbau), mit einem Grundkörper, mit einem ersten Anschluss und mit einem zweiten Anschluss. Verbessern und Vereinfachen des Durchführens und Anschließens einer Rohrleitung durch ein Deck.

L Es ist ein Anschlag vorgesehen, der am Grundkörper zwischen dem ersten und dem zweiten Anschluss angeordnet ist, wobei der zweite Anschluss ein Außengewinde zum Aufschrauben einer Gegenmutter umfasst. Der erste Anschluss ist als Pressanschluss ausgebildet, der zweite Anschluss weist ein Innengewinde auf, oder der zweite Anschluss weist einen Innensechskant auf. Das System ist eingerichtet zum Anschließen und Durchführen einer Rohrleitung durch eine Öffnung in einem Deck, mit einer solchen Decksdurchführung, und mit einer einen Innenquerschnitt aufweisenden Brandschutzmanschette, wobei der Anschlag der Decksdurchführung einen Außenquerschnitt hat, der kleiner ist als der Innenquerschnitt der Brandschutzmanschette, und wobei der Außenquerschnitt des Anschlags größer ist als die Öffnung in dem Deck.



TI BRANDSCHUTZMANSCHETTE UND VERFAHREN ZU IHRER HERSTELLUNG

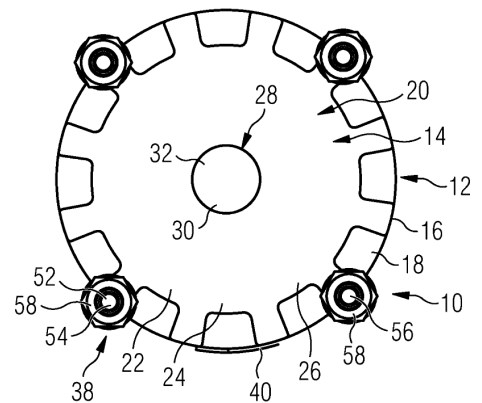
PN DE102018110950A1 **PUB** 07.11.2019 **AD** 07.05.2018

PA KUHN GMBH ROLF[DE]

IN LUTTERS ANDREAS[DE], STÜTZ CHRISTOPHER[DE], SMOLIANOV VLADYSLAV[DE]

A Brandschutzmanschette zum Abschotten von Kabel- oder Leitungsdurchführungen, mit einem Gehäuse und einer Brandschutzeinlage in dem Gehäuse, wobei diese Brandschutzeinlage einen nachgiebig verformbaren Formkörper aus einem elastischen ersten Material mit intumeszierenden Eigenschaften aufweist. Montagefreundliche Gestaltung und einfache Herstellbarkeit einer solchen eine Rauchgasdichtigkeit ermöglichenden Manschette.

L Der Formkörper ist ein um eine zum Durchführen wenigstens eines Kabels oder einer Leitung ausgebildete Durchgangsöffnung herum ausgebildeter Ringkörper, wobei diese Durchgangsöffnung mittig oder außermittig im Ringkörper vorgesehen ist. Die Durchgangsöffnung ist durch eine Füllung aus einem unterschiedlich zum ersten Material des Formkörpers ausgebildeten zweiten Material befüllt. Das zweite Material ist dabei ausgewählt ist aus einer Gruppe von Materialien, die Mineralwolle, Glaswolle, Steinwolle, Mineralfasermaterial, Dämmstoffmaterial und/oder unelastisches Material sowie Kombinationen aus den vorgenannten Materialien aufweist. Die Brandschutzeinlage hat wenigstens einen ersten und einen zweiten Formkörper, die ringscheibenförmig mit überlappenden Durchgangsöffnungen ausgebildet sind.



TI Brandschutzeinrichtung

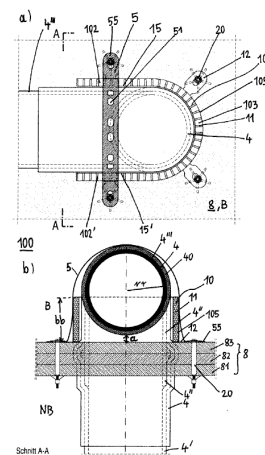
PN DE102018116926A1 **PUB** 28.02.2019 **AD** 12.07.2018

PA KAMLEITHNER UTA[AT]

IN KAMLEITHNER UTA[AT]

A Hemmung von Brand- und Brauchausbreitung für durch zumindest eine Durchbrechungsöffnung eines Trennelements eines Gebäudes durchgeführte Rohre, Kabel, Kabelschläuche und dergleichen bzw. damit gebildeten Leitungssträngen, die mit - zu einer C- bzw. U-bogenförmige Gestalt aufweisenden Brandschutz-Bogenmanschette geöffneten und aufgebogenen - ursprünglich in sich geschlossenen - Brandschutz-Ringmanschette mit innenseitigem, im Brandfall intumeszierenden Brandschutzlaminat, gebildet ist und mit demselben entweder an die Rohre bzw. Leitungsstränge etc. direkt anliegt oder in geringem Abstand von denselben verläuft usw. Erfüllung der Forderung, dass die Brandschutzmanschette direkt an der von einem Rohr und/oder dergl. durchsetzten Wand anliegen muss, um den Schutz gegen einem Brand-Durchbruch grundsätzlich zu gewährleisten.

L Zur Verhinderung einer im Brandfall zu unkontrolliertem Ausbrechen des Brandschutzlaminats führenden Zunahme der Abstände der beiden C- bzw. U-Balken der das Brandschutzlaminat haltenden Mantelwandung dieser beiden Balken vom weitergeführten Rohr bzw. von deren gegenseitigem aufweitendem Auseinanderdriften im Bereich ihrer freien Enden als Folge rasanten Aufblähens des Brandschutzlaminats und zur Aufrechterhaltung ihrer Form und Positionierung sind zumindest diese beiden C- bzw. U-Balken-Endbereiche von einem diese wie auch das von ihnen flankierte weiterführende Rohr quer überspannenden und festzurrenden und an beiden Außenseiten der Bogenmanschetten-Mantelwandung zumindest teilweise anliegend gehaltenen Spann-Halteband aus feuerfestem Material (Stahl) gehalten, das beidseitig der Bogenmanschetten-Balken an das Gebäude-Trennelement gebunden ist. Die Endbereiche der beiden C- bzw. U-Balken der Bogenmanschette und das überspannende Spann-Halteband ist dabei mit seinen beiden Enden, vorzugsweise zusammen mit zwei einander gegenüber angeordneten Bogenmanschetten-Montagelaschen, an dem Gebäude-Trennelement an dessen brandgefährdeten Seite befestigt.



Schnitt A-A

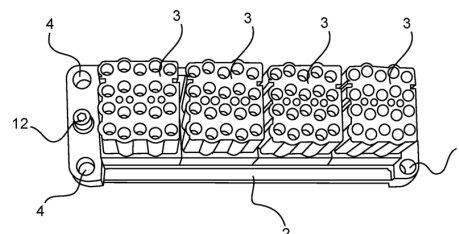
TI Steckverbindergehäuse mit verbesserten Brandschutzeigenschaften
PN DE102018121406A1 **PUB** 05.03.2020 **AD** 03.09.2018

PA HARTING ELECTRIC GMBH & CO KG[DE]

IN HELLIGE DENNY[DE], SUNDERMEIER UWE[DE], BÖHMANN FRANK[DE]

A Steckverbindergehäuse, mit einer Sicherheitsdichtung zur Verhinderung einer Feuer- und Rauchausbreitung, wobei diese Sicherheitsdichtung bei Wärmeentwicklung eine Volumenzunahme um ein mehrfaches ihres ursprünglichen Volumens erfährt. Verbindergehäuse mit verbesserten Brandschutzeigenschaften, gleichzeitig aber noch einfach handhabbar und günstig zu fertigen.

L Das Steckverbindergehäuse hat eine Anschlussseite und eine Steckseite, wobei die Sicherheitsdichtung auf der Steckseite des Verbindergehäuses angeordnet ist. Die Sicherheitsdichtung weist Graphit als Hauptbestandteil auf. Die Volumenzunahme der Sicherheitsdichtung beginnt bei einer Temperatur >190C und endet bei einer Temperatur 550C. Die Volumenzunahme der Sicherheitsdichtung beträgt in diesem Temperaturbereich von 190C bis zu 550C das 20fache bis zu dem 26fachen ihres ursprünglichen Volumens.

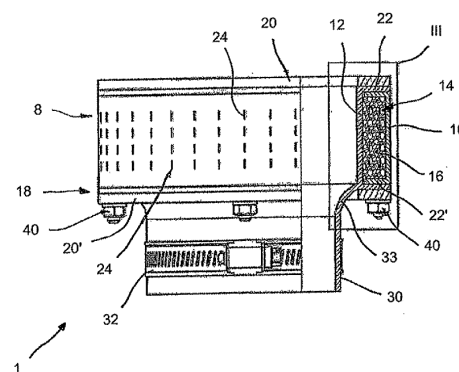

TI Dichtungsvorrichtung zum Abdichten einer Leitungsdurchführung
PN DE102018133309A1 **PUB** 27.06.2019 **AD** 21.12.2018

PA DOYMA GMBH & CO[DE]

IN CHIKATIMALLA RAJESH[DE]

A Abdichten einer Durchführung für eine durch eine Öffnung in einem Wandbereich geführte Leitung, mit einem zum Umgeben der Leitung eingerichteten, elastisch verformbaren Dichtungskörper, der zumindest eine der Leitung zugewandte innere Umfangswandung und eine der Öffnung zugewandte äußere Umfangswandung aufweist, und mit einer Spanneinrichtung zum Verspannen des Dichtungskörpers. Vorrichtung die individuell einsetzbar ist, und den baulichen Aufwand in all jenen Fällen nicht erhöht, wo neben der Dichtfunktion zusätzlich eine Brandschutzfunktion gefragt ist.

L Der Dichtungskörper weist einen Hohlraum auf, in dem ein fließfähiges Füllmaterial eingebracht ist, und er hat in wenigstens einer seiner Umfangswandungen Druckausgleichsöffnungen. Diese dass Druckausgleichsöffnungen sind im unverspannten Zustand des Dichtungskörpers geschlossen und dazu eingerichtet, sich mit dem Verspannen des Dichtungskörpers zu öffnen. Die Druckausgleichsöffnungen sind dabei als Schlitze, Perforationen oder Materialschwächungen gestaltet. Der Dichtungskörper ist als Ringkörper gebildet, in dessen Inneren der Hohlraum als Ringkanal vorgesehen ist. Evtl. ist er zweiteilig ausgebildet, wobei er dann zwei miteinander korrespondierende Profilkörper mit einander zugewandten und ineinander greifenden Stegen umfasst.



TI Drahtloskomponente einer Brandschutz-Feststellanlage oder einer Brandmeldeanlage

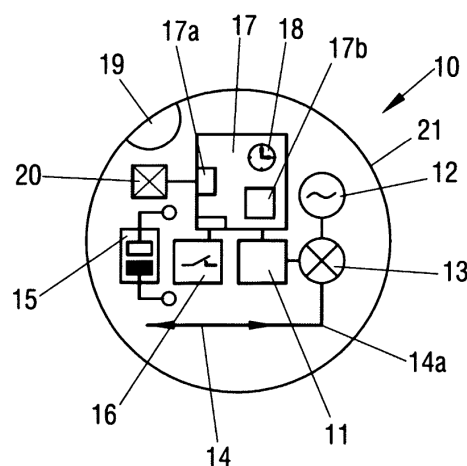
PN DE102018204207A1 **PUB** 26.09.2019 **AD** 20.03.2018

PA GEZE GMBH[DE]

IN HUCKER MATTHIAS[DE], PALMINTERI DANIEL[DE]

A Drahtloskomponente einer Brandschutz-Feststellanlage, mit einem Brandsensor oder einem Handauslösetaster oder einem Drahtanschluss für einen der beiden, einer Funkschnittstelle zum Senden elektromagnetischer Signale, auf die eine Nachricht aufcodiert ist, an eine empfangende Stelle, einer Überwachungseinrichtung zur wiederholten, vorzugsweise periodischen oder kontinuierlichen Überwachung von Funktionalitäten der Komponente, die eine Verbindungsüberwachungseinrichtung für die Verbindung zum Brandmeldesensor oder dem Handauslösetaster umfasst und die zum Bereitstellen eines Überwachungsergebnisses nach Maßgabe der Verbindungsüberwachung ausgelegt ist, einer Steuerung zum Veranlassen des Versendens einer Nachricht über die Funkschnittstelle. Drahtloskomponente einer solchen Anlage, deren Erscheinungsbild optisch reduziert ist und das an das Erscheinungsbild anderer Installationen zumindest teilweise anpassbar ist.

L Die Drahtloskomponente hat einen Aufbau, der passend für das Einsetzen in eine UP-Gerätedose gestaltet ist. Die Überwachungseinrichtung umfasst eine Einbauüberwachungseinrichtung und/oder eine Selbsttesteinrichtung und ist zum Bereitstellen des Überwachungsergebnisses auch nach Maßgabe der Einbauüberwachung und/oder des Ergebnisses der Selbsttesteinrichtung ausgelegt. Die Drahtloskomponente umfasst auch die einen Handauslösetaster, der für die UP-Montage ausgebildet ist und der einem herkömmlichen Schalterprogramm entnommen ist. Die Funkschnittstelle ist eine bidirektionale Funkschnittstelle und zum Empfangen einer Quittungsnachricht nach dem Versenden der Melde-nachricht ausgelegt.



TI Drahtloskomponente einer Feststellanlage

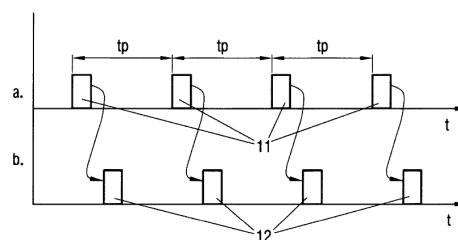
PN DE102018204210A1 **PUB** 26.09.2019 **AD** 20.03.2018

PA GEZE GMBH[DE]

IN HUCKER MATTHIAS[DE], PALMINTERI DANIEL[DE]

A Drahtloskomponente einer Brandschutz-Feststellanlage, mit einer ersten Funkschnittstelle zum Senden elektromagnetischer Wellen, die Information transportieren für einen entfernten Brandmelder oder Handauslösetaster, und einer Steuerung die wiederholt über die erste Funkschnittstelle Informationen einer zweiten Nachricht, insbesondere einer Quittierungsnachricht für den entfernten Brandmelder oder Handauslösetaster aussendet. Komponenten einer Funkfeststellvorrichtung welche die Verwendung alarmspeichernder Funkkomponenten auch als selbstrückstellende Funkkomponente erlauben.

L Die Steuerung ist ausgelegt um wiederholt über die erste Funkschnittstelle eine Alarmrücksetz-Benachrichtigung für einen entfernten Brandmelder oder Handauslösetaster auszusenden. Die Komponente der Funkschnittstelle ist eine bidirektionale Schnittstelle, die auch zum Empfangen elektromagnetischer Wellen, die Information einer ersten Nachricht transportieren, von dem entfernten Brandmelder oder Handauslösetaster ausgelegt ist. Die Komponente der Steuerung ist dazu ausgelegt, die zweite Nachricht zusammen mit oder angereichert um die Alarmrücksetzbenachrichtigung in Antwort auf den Empfang der ersten Nachricht auszusenden. Weiter eine Komponente mit einer betätigbaren Wähleinrichtung, die bis auf weiteres festlegt, ob oder ob nicht die Steuerung die Alarmrücksetzbenachrichtigung aussendet, wobei die Wähleinrichtung ein mechanischer oder elektronisch betätigbarer Schalter sein kann usw.



TI Drahtloskomponente einer Brandschutz-Feststellanlage oder einer Brandmeldeanlage, Verfahren zur Darbietung der Signalstärke

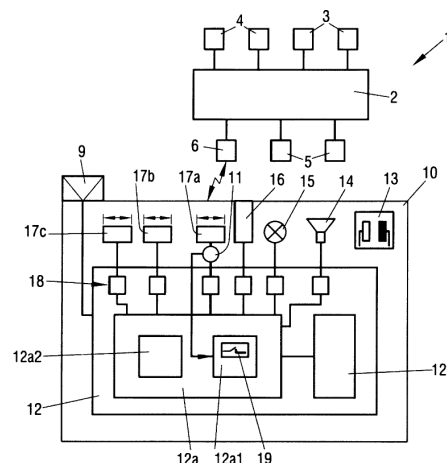
PN DE102018204214A1 **PUB** 26.09.2019 **AD** 20.03.2018

PA GEZE GMBH[DE]

IN HUCKER MATTHIAS[DE], PALMINTERI DANIEL[DE]

A Drahtloskomponente einer Brandschutz-Feststellanlage, mit einer ersten Funkschnittstelle zum Empfangen elektromagnetischer Wellen, die Energie und/oder Information transportieren, von einer entfernten Komponente, einer Messeinrichtung zum Messen der Signalstärke der empfangenen Wellen, einer Auswerteeinrichtung die einen Signalstärkewert entsprechend der Ausgabe der Messeinrichtung erzeugt, und einer Ausgabeeinrichtung mit einer lokale Anzeige bewirkenden oder ermöglichenden Schnittstelle zum Ausgeben eines dem Signalstärkewert entsprechenden Signals über die zweite Schnittstelle. Drahtloskomponente einer Feststellanlage oder einer Brandmeldeanlage, die das lokale Anzeigen von Signalstärken ermöglicht.

L Die zweite Schnittstelle ist eine optisch Schnittstelle und/oder eine akustisch Schnittstelle und/oder eine zweite Funkschnittstelle oder die erste Funkschnittstelle weist eine Steckerschnittstelle auf. Die Komponente ist ein Branddetektor oder ein Funksturmelder oder ein Handauslöseschalter oder eine zentrale Steuerung oder ein Funkkommunikationsmodul oder eine Funkenergieversorgungsvorrichtung oder eine Funkauslösevorrichtung oder eine Funkschließ-Folgesteuerung oder ein Funktürschließer. Die Auswerteeinrichtung ist dazu ausgelegt, den Signalstärkewert nach Maßgabe von mehreren zeitseriell ermittelten Einzelwerten zu erzeugen, insbesondere als deren Mittelwert. Die Auswerteeinrichtung umfasst mehrere Teileinrichtungen die dazu ausgelegt sind, unabhängige Signalstärkewerte entsprechend der Stärke der empfangenen Welle und entsprechend der Stärke der gesendeten Welle zu erzeugen, dementsprechend unabhängige Signale zu erzeugen und diese über die zweite Schnittstelle auszugeben usw.



TI Entgasungseinheit und Elektronikgehäuse, insbesondere Batteriegehäuse

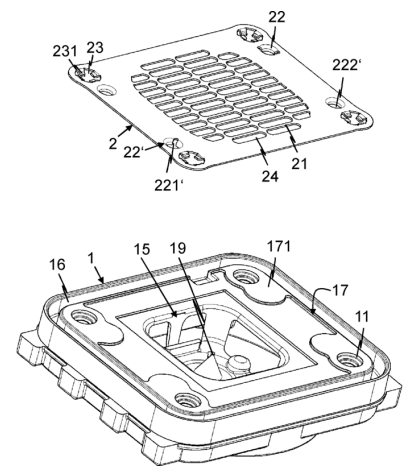
PN DE102019112432A1 **PUB** 19.11.2020 **AD** 13.05.2019

PA MANN & HUMMEL GMBH[DE]

IN ZBIRAL ROBERT[DE], MÜNCH PETER[DE]

A Entgasungseinheit für ein Elektronikgehäuse, hier speziell für eine Traktionsbatterie eines KFZ, mit einem fluiddicht mit einem Rand einer Druckausgleichsöffnung des Gehäuses verbindbaren Grundkörper, der zumindest eine Gasdurchtrittsöffnung aufweist, die von einer semipermeablen Membran abgedeckt ist, die einen Durchtritt von gasförmigen Medien von einer Umgebung ins Gehäuse und umgekehrt ermöglicht, den Durchtritt von flüssigen Medien und/oder Feststoffen jedoch unterbindet, und mit einem an einer Innenseite des Grundkörpers angeordneten fluiddurchlässigen Schutzgitter mit einer Vielzahl Gitteröffnungen welche die Gasdurchtrittsöffnung zumindest teilweise übergreift, wobei der Grundkörper zumindest einen Gewindeeingriffsbereich aufweist, der zur Verschraubung der Entgasungseinheit mit dem Gehäuse, insbesondere an der Innenseite des Grundkörpers, eingerichtet ist, wobei das Schutzgitter zumindest eine Schraubendurchtrittsöffnung hat, die im Wesentlichen fluchtend mit dem Gewindeeingriffsbereich des Grundkörpers liegt. Entgasungseinheit die sich dadurch auszeichnet, dass diese eine technische einfache und kostengünstige Brandschutzfunktion umfasst.

L Im Bereich der Schraubendurchtrittsöffnung des Schutzgitters ist ein Gewindeeingriffsbereich vorgesehen der dazu eingerichtet ist, das Schutzgitter im Montagezustand der Entgasungseinheit über ein gewindeförmiges Befestigungselement unmittelbar bezüglich des Gehäuses zu fixieren. Die Membran liegt dabei an der Innenseite des Grundkörpers vor und wird vom Schutzgitter zumindest teilweise hintergriffen. Der Gewindeeingriffsbereich des Grundkörpers hat eine Bohrung, insbesondere eine Sacklochbohrung, die zur Innenseite des Grundkörpers offen ist, so dass das gewindeförmige Befestigungselement in diese eindrehbar ist. Der Gewindeeingriffsbereich des Grundkörpers ist metallfrei gebildet, das Schutzgitter ist als gestanztes Blechteil gebildet. Der Gewindeeingriffsbereich des Schutzgitters ist einteilig mit dem Schutzgitter ausgebildet, insbesondere als radial in die Schraubendurchtrittsöffnung des Schutzgitters einragender Eingriffsabschnitt, der zumindest eine Eingriffsflasche aufweist usw.



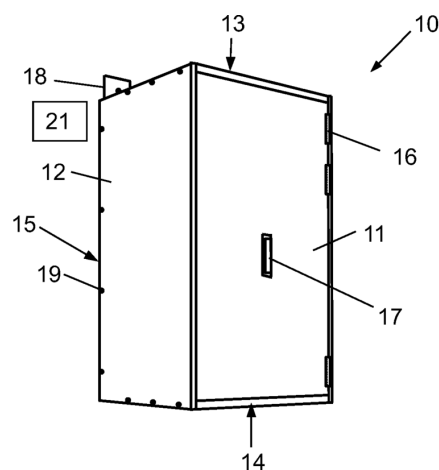
TI Verteiler- und/oder Brandschutzgehäuse, Brandschutzeinrichtung und Bausatz für ein Verteiler- und/oder Brandschutzgehäuse
PN DE102020112493B3 **PUB** 10.12.2020 **AD** 08.05.2020

PA BAEUERLEIN FLORIAN[DE], MUELLER OTTO JENS[DE]

IN MÜLLER-OTTO JENS[DE], BÄUERLEIN FLORIAN[DE]

A Verteiler- und/oder Brandschutzgehäuse mit einem Korpus, der wenigstens eine Korpuswand hat die wenigstens teilweise aus einem Plattenverbund aus wenigstens drei Platten ausgebildet ist, wobei eine äußere dieser Platten, die eine Außenseite des Verteiler- und/oder Brandschutzgehäuses bildet, aus wenigstens einer Gipsfaserplatte gebildet ist, und der Plattenverbund wenigstens eine auf einer Innenseite der wenigstens einen Gipsfaserplatte angeordnete Mineralfaserplatte und wenigstens eine auf einer Innenseite der Mineralfaserplatte angeordnete und einem Innenraum des Verteiler- und/oder Brandschutzgehäuses zugewandte Kalziumsilikatplatte aufweist. Gehäuse und eine damit ausgebildete Brandschutzeinrichtung mit einem besonders hohen Feuerwiderstand, weiter soll ein Bausatz vorgeschlagen werden mit dem ein solches Gehäuse vor Ort aufgebaut werden kann.

L Eine der aus dem Verbund ausgebildeten Korpuswände ist als eine Tür gebildet, an die eine auch aus dem Plattenverbund ausgebildete Korpuswand angrenzt, wobei diese Plattenverbünde an ihren Enden jeweils stufen- oder treppenartig gestaltet sind. Eine sich bei Überschreitung eines Temperaturschwellenwertes selbstständig aufschäumende innere Dichtung befindet sich dabei an einer Seitenkante der Kalziumsilikatplatte der Tür, eine mittlere bei Überschreitung eines Temperaturschwellenwertes selbstständig aufschäumende Dichtung befindet sich an einer Seitenkante der Mineralfaserplatte der Tür, und eine äußere bei Überschreitung eines Temperaturschwellenwertes selbstständig aufschäumende Dichtung befindet sich an einer Seitenkante der Gipsfaserplatte der Tür. Die wenigstens eine Korpuswand weist einen in den Plattenverbund eingebauten oder an den Plattenverbund direkt angrenzenden Schott auf, der aus wenigstens einer Mineralfaserplatte ausgebildet ist.



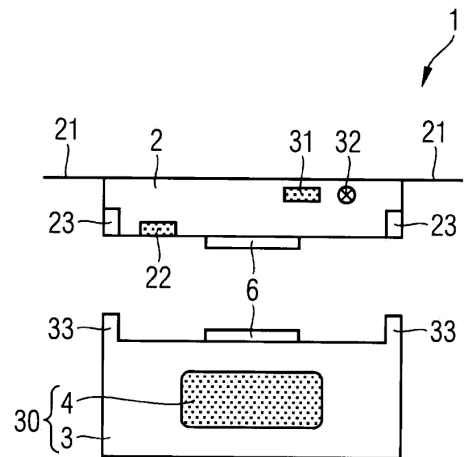
TI Anordnung zum Installieren von Geräten der Gebäudesystemtechnik

PN DE202013012791U1 **PUB** 29.08.2019 **AD** 25.03.2013

PA SIEMENS SCHWEIZ AG[CH]

A Installieren von Geräten der Gebäudesystemtechnik, mit einem Gehäuse das eine Steuerung zur Ausführung einer elektronischen Funktion beinhaltet, mit einem Basismodul zur Befestigung des Gehäuses für eine vorbestimmte Montagesituation, wobei Gehäuse und Basismodul für eine feste aber lösbare Verbindung ausgebildet sind, wobei das Basismodul als verschließbarer Installationskasten gestaltet ist, wobei dieser Kasten eine Busanschlussleitung zum Anschluss an ein Bussystem hat, und wobei der Installationskasten eine Sammelschiene zum Anschluss elektrischer Leitungen aufweist, wobei der Anschluss durch direktes Auflegen der Leitungen auf die Sammelschiene erfolgt. Anordnung zum Installieren von Geräten der Gebäudesystemtechnik, die sich durch möglichst geringe Bauhöhen auszeichnet.

L Die Busanschlussleitung ist auch zur Leistungsversorgung des Basismoduls ausgebildet. Die Leistungsversorgung ist über eine im Installationskasten angeordnete Versorgungseinheit realisiert. An den Installationskasten ist ein weiterer Installationskasten über die Busanschlussleitung ankoppelbar. Das Gehäuse beinhaltet eine Steuereinrichtung für eine Temperatursteuerung und/oder eine Lichtsteuerung und/ oder eine Sonnenschutzsteuerung und/oder eine Brandschutzüberwachung und/oder eine Einbruchssicherung. Dabei ist das Basismodul zur Aufnahme mehrerer Gehäuse vorgesehen. Gehäuse und Basismodul sind über eine Schnittstelle miteinander verbunden, die zur Übertragung elektrischer Signale und/oder zur elektrischen Leistungsversorgung ausgebildet ist. Das Basismodul ist an das Bussystem ankoppelbar, so dass über die Schnittstelle eine Verbindung der Steuereinrichtung mit dem Bussystem realisiert ist.



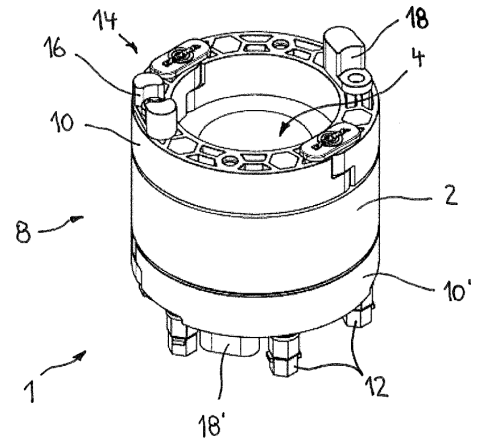
TI Dichtungs- und/oder Brandschutzvorrichtung

PN DE202016106929U1 **PUB** 14.03.2018 **AD** 13.12.2016

PA DOYMA GMBH & CO[DE]

A Dichtungs- und/oder Brandschutzvorrichtung zum Abdichten einer Durchführung für zumindest eine durch eine Öffnung in einem Wandbereich geführte Leitung und/oder zum brandsicheren Abschotten eines Leitungsabschnitts, mit zumindest einem bereichsweise um die Leitung herum positionierbaren Dichtungs- und/oder Brandschutzelement. Vereinfachte Identifikation der verbauten Vorrichtung, verbesserte Handhabung bei der Verwendung einer solchen Vorrichtung.

L Es ist mindestens ein Sensormodul zum Empfangen kontaktlos gesendeter Signale und zum Verarbeiten der empfangenen Signale vorgesehen, wobei das Sensormodul mindestens einen Datenspeicher zum Speichern von Daten umfasst. Das Sensormodul umfasst dabei wenigstens eine Sensor-Moduleinheit mit einem RFID-Transponder, wobei das Sensormodul eine Mess-Moduleinheit mit zumindest einem Messsensor, bevorzugt mehreren Messsensoren, zur Erfassung physikalischer Messgrößen und/oder zur Bestimmung von Positionsdaten aufweist. Messsensor als Feuchtemesser (Foliensensor) ausgebildet und dazu eingerichtet, den Eintritt von Feuchtigkeit, aufgrund einer Undichtigkeit, zu erfassen.



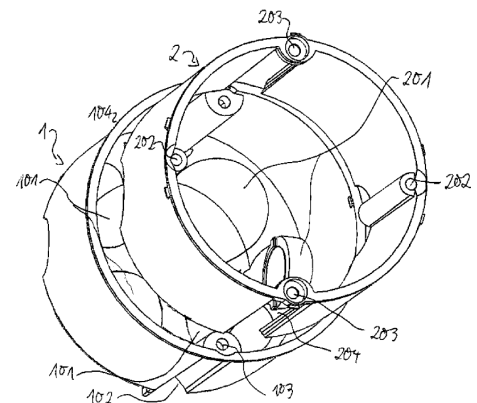
TI Installationsdose für die Elektroinstallation

PN DE202017105736U1 **PUB** 08.01.2019 **AD** 21.09.2017

PA F TRONIC GMBH[DE]

A Installationsdose (insbesondere Brandschutzdose) für die Elektroinstallation, aus einer topfförmigen Dose mit einem Inneneinsatz der in seinen Abmessungen zum formschlüssigen Einsatz in das Innere der Dose angepasst ist. Vereinfachter Aufbau, geeignet auch bei brandschutztechnisch problematischen Einbaubedingungen wie dünn bauenden Wänden von z.B. nur 10 cm Dicke.

L Der Inneneinsatz besteht zumindest teilweise aus einem intumeszierenden Material. Er besteht aus einer Hülse, deren Abmessungen so an die topfförmige Dose angepasst sind, dass der Inneneinsatz sich nach seinem Einsetzen in dem Bereich der Dose befindet, in dem diese zylinderförmig ist. Der Inneneinsatz hat Aussparungen und/oder Ausbrechflächen in den Bereichen, an denen bei einem in die Dose eingesetzten Inneneinsatz Ausbrechflächen oder weichelastische Überdeckungen über Öffnungen der Dose vorhanden sind zur Einführung von Kabeln oder Installationsrohren. Es ist weiter eine formschlüssig schließende Rastverbindung mit wenigstens einem federelastisch gelagerten Rastmittel am Inneneinsatz oder der Dose angeordnet, das mit einem Gegenrastmittel an der Dose respektive dem Inneneinsatz zusammenwirkt usw.



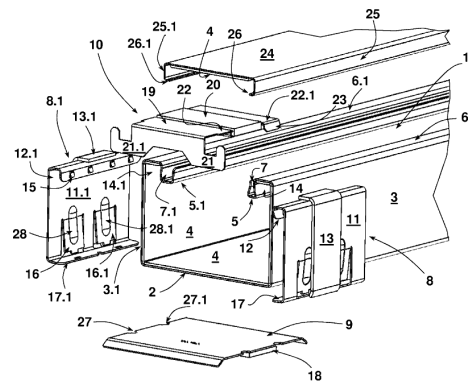
TI Brandschutzkanalstoßabdichtung

PN DE202017106070U1 **PUB** 10.01.2019 **AD** 06.10.2017

PA BETTERMANN OBO GMBH & CO KG[DE]

A Stoßdichtung für Brandschutzkanal, zum Abdichten des Spaltes zwischen zueinander weisenden Stößen zweier für eine Leitungsführung vorgesehener Brandschutzkanäle, wobei jeder Brandschutzkanal einen Boden, zwei daran angeformte und der Längserstreckung des Kanals folgende Seitenwände mit jeweils einer Deckelanschlussschiene sowie einen in den Deckelanschlussschienen befestigbaren Deckel aufweist, wobei Boden und Seitenwände innenseitig mit einer Intumeszenzmateriallage versehen sind. Vereinfachte und den Anforderung genügende Verbindung zweier stirnseitig zueinander zu montierender Brandschutzkanäle.

L Die Stoßabdichtung ist als eine als Innenabdichtung ausgeführt und umfasst zwei Seitenteile, ein Bodenteil und ein Deckelteil, die jeweils außenseitig ein sich über den Stoßspalt erstreckendes Dichtmaterial tragen. Die Seitenteile tragen dabei an ihrer vom Boden des Kanals weg weisenden Längsseite eine Passung zum Kontaktieren der Außenseite einer intumeszenzmaterialfreien Wand einer Deckelanschlussschiene und im Bereich ihrer bodenseitigen Längsseite wenigstens eine zum Kanalinneren hin bodenseitig ausgestellte Verriegelungslasche. Ein nicht ausgestellter Abschnitt der Seitenteile erstreckt sich über den zum Kanalboden weisenden Abschluss der zumindest eine Verriegelungslasche hinaus und bildet so eine Anlage für die längsseitigen Stirnflächen des zwischen den Seitenteilen montierten Bodenteils usw.



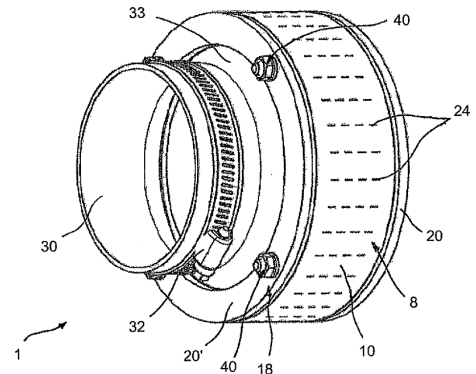
TI Dichtungsvorrichtung zum Abdichten einer Leitungsdurchführung

PN DE202017107903U1 **PUB** 25.03.2019 **AD** 22.12.2017

PA DOYMA GMBH & CO[DE]

A Abdichten einer Durchführung für eine durch eine Öffnung in einem Wandbereich geführte Leitung, mit einem zum Umgeben der Leitung eingerichteten, elastisch verformbaren Dichtungskörper, der zumindest eine der Leitung zugewandte innere Umfangswandung und eine der Öffnung zugewandte äußere Umfangswandung aufweist, und einer Spanneinrichtung zum Verspannen des Dichtungskörpers. Entfall einer für die jeweilige Funktion dezidierten Dichtungsvorrichtung oder einer dezidierten Brandschutzvorrichtung, Reduzierung des baulichen Aufwands in Anwendungsfällen, wo nicht nur eine Dichtfunktion sondern zusätzlich eine Brandschutzfunktion gefragt ist.

L Der Dichtungskörper hat einen Hohlraum, in dem ein fließfähiges Füllmaterial angeordnet ist, und der Dichtungskörper umfasst in wenigstens einer seiner Umfangswandungen Druckausgleichsöffnungen die im unverspannten Zustand des Dichtungskörpers geschlossen und dazu eingerichtet sind, sich mit dem Verspannen des Dichtungskörpers zu öffnen. Diese Druckausgleichsöffnungen sind dabei als Schlitze, Perforationen oder Materialschwächungen gestaltet. Der Dichtungskörper ist als Ringkörper gebildet, in dessen Inneren der Hohlraum als Ringkanal vorgesehen ist. Der Dichtungskörper ist zweiteilig ausgebildet und umfasst vorzugsweise zwei miteinander korrespondierende Profilkörper mit einander zugewandten und ineinander greifenden Stegen.



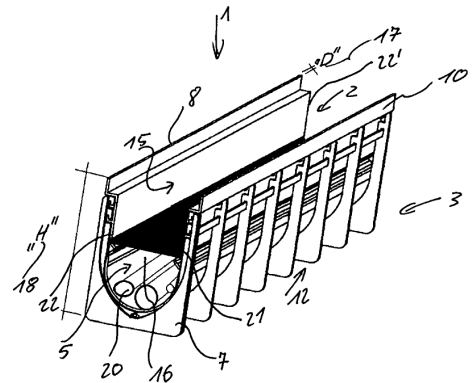
TI Nicht brennbares Kabelkanal-Bauteil mit mineralisch eingebundenen, faserverstärkten Komponenten, als dünnwandiges Strangpressteil / Strangziehteil / Spritzgießteil / SMC / BMC

PN DE202018002303U1 **PUB** 13.06.2018 **AD** 08.05.2018

PA KOENIG LARISSA[DE]

A Dünnwandiges Kabelkanal-Bauteil aus Faserverbundmaterial mit ausschließlich mineralischer Zusammensetzung. Bauteil auf mineralischer Basis, das hohe Festigkeiten durch Faserverbundstoffe erreicht bei maximaler Dünnwandigkeit gegenüber Vergleichsbaustoffen, zudem mit endlosen Fertigungslängen und mit verbesserten physikalischen und chemischen Werkstoffkennzahlen, wobei Entwässerungs- und Kabelfunktion kombiniert oder je nach Anwendung auch einzeln möglich sind.

L Der Werkstoff mit Brandschutz-Benennung „nicht brennbar, A1, etc.“, für den Nutzungsbereich europäischer Baustoffklassen im jeweiligen Anwendungsland, wird als Bauteil und/oder Bausystem erreicht. Dieses Bauteil wird als Entwässerungs-Rinnen-System mit Abdichtung genutzt, wobei die Brandschutzklasse A1, DIN 4102 bzw. DIN EN13501 oder vergleichbaren Normen erreicht werden. Dazu ist das Bauteil als Pultrusionsteil oder Extrusionsteil endlos gefertigt oder es ist als Spritzgießteil gefertigt und besteht aus SMC oder BMC besteht. Komponenten die nicht an der Oberseite/Nutzungsseite des Bauteils liegen können Bestandteile eines brennbaren Werkstoffs sein. Das Bauteil enthält dabei zumindest eine metallische Komponente, eine verkehrssicher befestigte Abdeckung und ist als Rinnen-System zusammengesetzt um eine monolithische Einheit zu bilden.



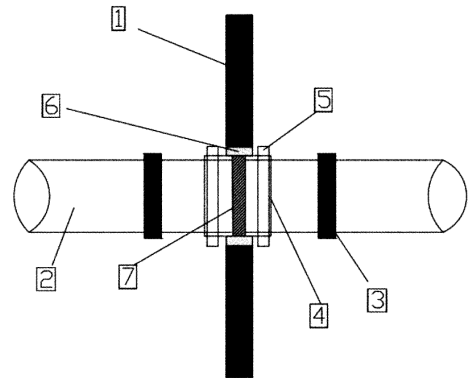
TI Brandschutzvorrichtung für eine Leitungsdurchführung mit zwei Schlauchschellen

PN DE202018100720U1 **PUB** 16.02.2018 **AD** 09.02.2018

PA RUDOLF HENSEL GMBH[DE]

A Brandschutzvorrichtung für eine Leitungsdurchführung in einer Wand, mit einem Brandschutzgewebe und zumindest zwei Schlauchschellen. Verhindern eines Abrutschens und Herausfallens der Leitungsdurchführung im Brandfall, kostengünstig und anwenderfreundlich.

L Die Leitungsdurchführung ist über die Dicke der Wand hinaus mit dem Brandschutzgewebe umwickelt, wobei auf beiden Seiten der Wand je zumindest eine Schlauchschelle das Brandschutzgewebe fixiert. Dabei sind also zumindest zwei Schlauchschellen parallel zur Wand angeordnet. Die Wand kann hierbei eine leichte Trennwand bis hin zu einer Massivwand sein, insbesondere eine Trockenbau-Schachtwand. Die Leitungsdurchführung besteht aus einem nicht brennbaren Material, oder aus einem brennbaren Material wie z.B. PVC-U, PE-HD oder PP-HT, oder sie ist als Aluverbundrohr mit einer Synthese-Kautschuk-Isolierung gebildet. Das Brandschutzgewebe ist ein mit einem intumeszierenden Material beschichtetes Gewebe. Die Position des Steckmuffenbereichs der Leitungsdurchführung ist variabel, so dass dieser Bereich sich sowohl innerhalb als auch außerhalb der Wand befinden kann.

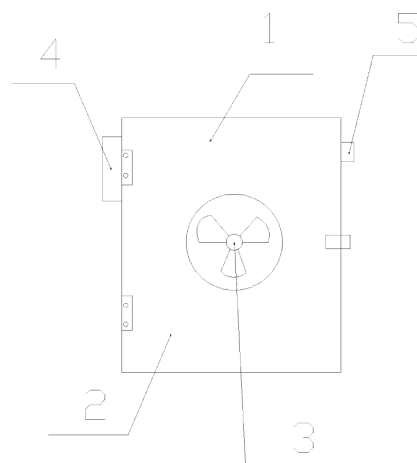


TI Hocheffektiver Schutzkasten für Rauchmelder
PN DE202018102646U1 **PUB** 22.05.2018 **AD** 11.05.2018

PA CHENGDU BALINGHOU OFFICE EQUIPMENT CO LTD[CN]

A Schutzkasten, umfassend einen Rauchmelder, eine A/D Umschaltung, einen Single-Chip-Computer sowie ein Stromversorgungsmodul. Hocheffektives Schutzgehäuse das bestehende Einschränkungen handelsüblicher Lösungen überwindet, verbesserter Schutz eines Brandmelders, erhöhte Empfindlichkeit auch bei ungünstigen Montageorten, erleichterte und zuverlässigere Überprüfung.

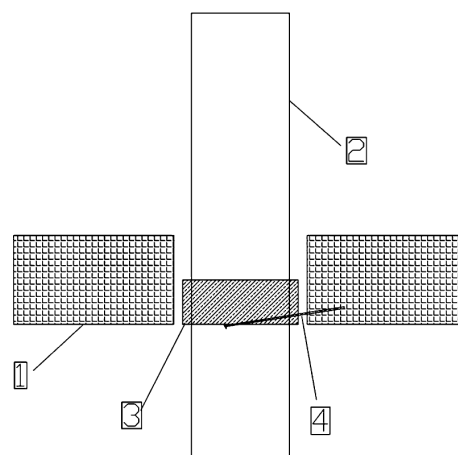
L Der Schutzkasten umfasst ein Kastengehäuse mit einer senkrechten Fläche als Öffnung, wobei dieses Kastengehäuse mit einem der Öffnung entsprechenden Türblech scharniert ist, auf dem ein Abluftventilator angeordnet ist. Die Außenwand des Kastengehäuses ist weiter mit einem Akustikalarm und Alarmleuchten ausgestattet, wobei mehrere Entlüftungsöffnungen oben am Kastengehäuse angeordnet sind, wobei die Wandfläche des Kastengehäuses eine Wasserschutzschicht, eine Brandschutzschicht und eine Wärmeisolierschicht (von außen nach innen nacheinander angeordnet) umfasst. Dabei besteht das Türblech aus einem Stahlblech mit Beschichtung aus hartem Polyurethanschaum, wobei die Brandschutzschicht aus Zentrifugenglas-Baumwolle besteht, und wobei der Stromversorgungsmodul mit der A/D Umschaltung und dem Abluftventilator angeschlossen ist, wobei die A/D Umschaltung mit dem Single-Chip-Computer angeschlossen ist, und wobei der Single-Chip-Computer jeweils mit dem Akustikalarm und Alarmleuchten angeschlossen ist.



TI Fixierungen eines Brandschutzgewebes um eine Leitungsdurchführung
PN DE202018102723U1 **PUB** 28.05.2018 **AD** 16.05.2018

PA RUDOLF HENSEL GMBH[DE]

A Brandschutzvorrichtung für eine Leitungsdurchführung in einer Decke mit einem fixierten Brandschutzgewebe. Verhindern eines Abrutschens und Herausfallens der Leitungsdurchführung im Brandfall, Verlängerung der Brandschutzzeit, kostengünstig und anwenderfreundlich.

L Es ist eine nicht brennbare Schraube zwischen die Wicklungen des Brandschutzgewebes bis in die nahegelegene Decke gedreht, oder das Brandschutzgewebe ist mit einem Wickeldraht, Kabelbinder, Klettband, Metallspannband o.ä. an den Gewebeenden fixiert. Diese Fixierungen können um die Leitungsdurchführung können sowohl in Decken als auch in Wänden angewandt werden. Die Decke besteht dabei z.B. aus Beton, Porenbeton oder einem Zweiplatten-Schott sowie einem Einplatten-Weichschott, die Wand kann eine flexible Wand bis hin zu einer Massivwand, insbesondere eine Einplatten-Weichschott Wand sein. Die nicht brennbare Schraube ist zu einem ausreichenden Längenanteil in der Decke oder Wand verankert. Die Fixierung des Brandschutzgewebes an den Gewebeenden ist mit einem Wickeldraht, Kabelbinder, Klettband, Metallspannband o.ä. parallel zur Wand oder Decke angeordnet usw.


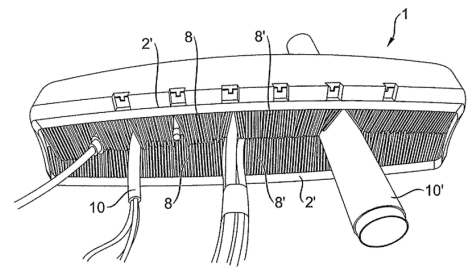
TI Brandschutzvorrichtung zum Abschotten einer Durchführung in einem Wandbereich

PN DE202018105263U1 **PUB** 16.12.2019 **AD** 13.09.2018

PA DOYMA GMBH & CO[DE]

A Brandschutzvorrichtung zum Abschotten einer Leitungs-Durchführung, mit einem Grundkörper der dazu eingerichtet ist, in eine Öffnung eines Wandbereiches eingesetzt zu werden und sich zumindest abschnittsweise in Durchführungsrichtung der Öffnung erstreckt, und mehreren am Grundkörper neben- und hintereinander abstehenden Sperrelementen, die sich etwa quer zu einer durch die Durchführung hindurchführbaren Leitung erstrecken und die Öffnung zumindest teilweise versperren. Brandschutzvorrichtung solcher Art, die das nachträgliche Hindurchführen bzw. eine Nachinstallation von zusätzlichen Leitungen in der Durchführung vereinfacht.

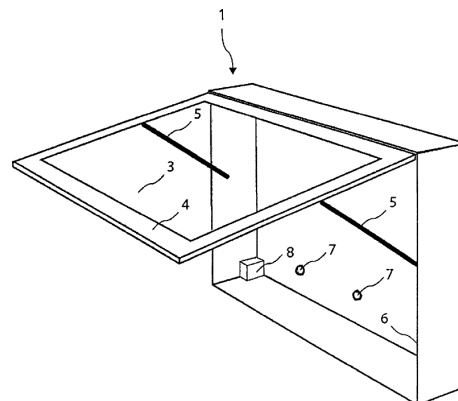
L Die Sperrelemente sind verformbar und dazu eingerichtet, von der Leitung verdrängt zu werden, wobei die Sperrelemente aus einem sich bei Hitzeeinwirkung ausdehnenden Brandschutzmaterial gebildet sind oder das Brandschutzmaterial aufweisen. Die Sperrelemente sind elastisch verformbar und dazu eingerichtet, sich an die Leitung anzuschmiegen. Die Sperrelemente sind in Reihen neben- und/oder hintereinander angeordnet, wobei eine Reihe von nebeneinander angeordneten Sperrelementen in Durchführungsrichtung der Öffnung zu einer vorhergehenden oder nachfolgenden Reihe nebeneinander angeordneter Sperrelemente quer zur Durchführungsrichtung versetzt angeordnet sind. Vorgesehen sind evtl. zwei im Wesentlichen parallel zueinander angeordnete Grundkörper, von denen die Sperrelemente an einander zugewandten Flächenbereichen der Grundkörper abstehen.



TI Gehäuse für Monitore, TFT Displays etc. als Nullbrandgefahrgehäuse
PN DE202019002593U1 **PUB** 01.10.2019 **AD** 15.06.2019

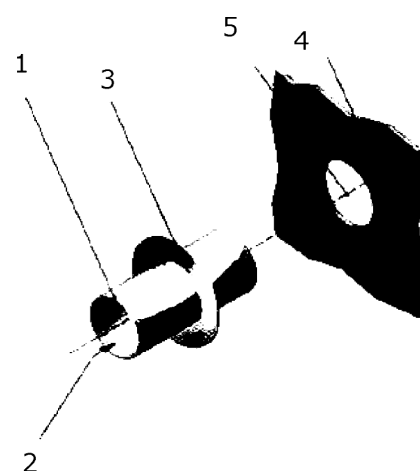
PA WERKSTATION GMBH[DE]

A Gehäuse aus Metall, insbesondere Edelstahl, für Monitore, TFT Displays etc. Design eines solchen Gehäuses derart, dass einerseits eine hohe IP- Schutzart und andererseits ein hoher Schutz gegen Vandalismus erreicht wird.

L Die Monitore, Displays etc. werden durch ein brandsicheres Gehäuse komplett eingehaust. Das Gehäuse verfügt über keinerlei Öffnungen, ist also komplett luftdicht abgeschlossen (hohe IP-Schutzart). Die Außenwand besteht aus brandschutzsicherem Edelstahl, einem speziellen Brandschutzglas das üblicherweise für brandsichere Fenster eingesetzt wird. Weiter Verwendung spezieller Dichtstoffe für Fugen, welche üblicherweise beim Ofenbau verwendet werden. Der verwendete Materialmix sowie die spezielle Bauart verhindern eine Brandentstehung im Innern des Gehäuses. Durch den Aufbau sowie den Materialmix wird außerdem erreicht, dass das Gehäuse erst so spät am Brandgeschehen Teil nimmt (also erst dann zur Brand- oder Rauchlast wird), wenn ein gefahrloser Aufenthalt von Personen in der Umgebung ohnehin nicht mehr möglich ist.

TI Durchführung mit Rauch- und Brandschutz
PN DE212017000285U1 **PUB** 09.08.2019 **AD** 20.12.2017

PA ROXTEC AB[SE]

A Durchführung für Kabel, ein Kabelbündel oder eine Stromschiene, umfassend eine Hülse mit einer Wannenöffnung zur Aufnahme der Kabel oder der Stromschiene (hier für die Platzierung in Schotten und Decks von Schiffen), wobei die Hülse in einer Durchgangsöffnung einer Trennwand aufzunehmen ist. Einfache Installation von einem oder mehreren Kabeln oder Stromschiene unter Berücksichtigung von Brandschutz, Durchführung kann vertikal oder horizontal oder in einem Winkel dazwischen installiert werden.

L Es ist ein Glasfasergewebe-Schlauch durch die Öffnung der Hülse hindurchgeführt, wobei die Enden des Gewebeschlauhes zurück umschlagen und auf die Außenseite der Hülse gelegt sind. Ein oder mehrere intumeszierende Streifen sind dabei zwischen der Innenseite der Hülse und dem Gewebeschlauh angeordnet und es ist ein Brandschutzmittel um die und zwischen den Kabeln oder um die Schiene herum angeordnet. Ein Flansch ist über den Umfang an der Außenseite der Hülse angeschweißt, wobei dieser Flansch konfiguriert ist, um mit der Trennwand verschweißt zu werden. Dabei ist ein intumeszierender Streifen zwischen der Innenseite der Hülse und dem Gewebeschlauh an jedem der gegenüberliegenden Enden der Durchgangsöffnung der Hülse angeordnet. Die zurück umschlagenen Enden des Gewebeschlauhes sind an der Außenseite der Hülse mit Metallbändern befestigt.


TI Transportables Brandschutzsystem für elektrische Anlagen

PN EP000002993746B1 **PUB** 09.05.2018 **AD** 05.09.2014

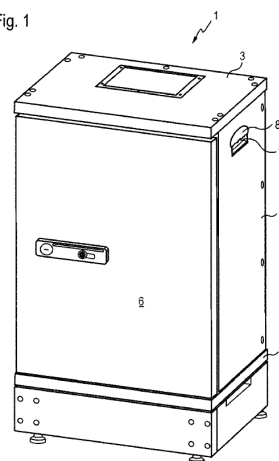
PA CELSION BRANDSCHUTZSYSTEME GMBH[DE]

IN SCHUBERT BORIS[DE]

A Brandschutzsystem für elektrische Anlagen das einen Raum ein- oder mehrseitig abschließt, mit einem Feuerwiderstand zumindest der Klasse EI30, wobei zumindest eine Wand und/oder ein verschließbares Bauelement mit einer Lüftungsöffnung in Wand und/oder Bauelement umfasst ist. Brandschutzsysteme solcher Bauform das besser und evtl. auch ohne Hilfsmittel angehoben und getragen werden kann, ohne diese Systeme zu verändern oder zu gar zu schädigen.

L Die Geometrie und die Oberfläche der Lüftungsöffnung ist auf zumindest einer Öffnungsseite so gebildet, dass dieser Bereich der Lüftungsöffnung als Transporthalterung dient. Zumindest jede Wand und jedes Bauelement weisen eine mit Transporthalterung ausgebildete Lüftungsöffnung auf und diese sind mechanisch derart stabil und miteinander verbunden, dass sie zumindest das Eigengewicht des Brandschutzsystems ohne deren Schädigung tragen. Die mechanische Stabilisierung auf das Eigengewicht des Systems bezogen liegt, multipliziert mit einem Faktor F im Bereich $1 < F < 2$. Die Wand und/oder das Bauelement werden mit Gips und/oder zement- und/oder faserverstärktem Material ausgebildet und diese sind vorzugsweise mehrschalig gestaltet.

Fig. 1



TI INSTALLATIONSDOSE FÜR DIE ELEKTROINSTALLATION

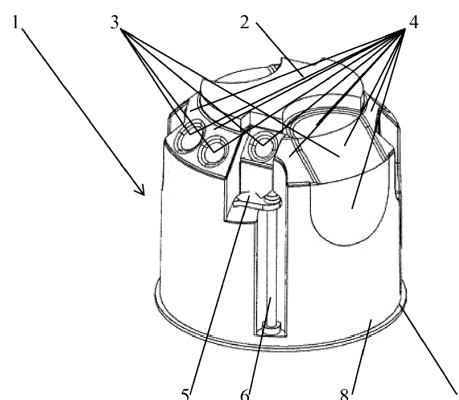
PN EP000003280019A1 **PUB** 07.02.2018 **AD** 31.07.2017

PA F-TRONIC WINFRIED FOHS GES MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG[DE]

IN FOHS PETER[DE]

A E-Installationsdose, mit Innenschicht aus elektrisch isolierendem Kunststoff sowie Beschichtung aus Intumeszenz-Material, das zumindest in Teilbereichen auf der Außenfläche der Innenschicht angebracht ist. Erhöhung der Brandschutzwirkung bekannter Installationsdosen.

L Die Dose hat Einführöffnungen für Kabel/ Leerrohre. Auf der Außenfläche der Innenschicht ist Weichelastik-Material angebracht, das zumindest diese Öffnungen überdeckt. Die Außenflächenbereiche der Innenschicht, in denen das Intumeszenz-Material appliziert ist, werden ferner mit einem Überzug aus dem Weichelastik-Material versehen, wobei dieses so aufgebracht wird, dass das Intumeszenz-Material zwischen der Innenschicht und dem Weichelastik-Material liegt.



TI INSTALLATIONSDOSE FÜR DIE ELEKTROINSTALLATION

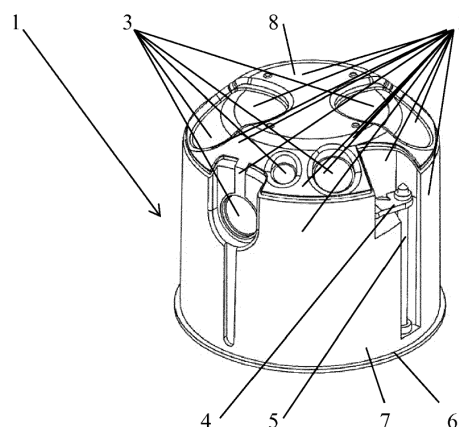
PN EP000003312958A1 **PUB** 25.04.2018 **AD** 19.10.2017

PA F TRONIC WINFRIED FOHS GES MIT BESCHRAENKTER HAFTUNG[DE]

IN FOHS PETER[DE], LANDAU MARKUS[FR]

A Hohlwanddose, mit Schicht aus einem elektrisch isolierenden Kunststoff die Öffnungen zur Einführung von Kabeln und/oder Leerrohren hat, wobei auf der Außenfläche der Schicht weiterhin ein weichelastisches Material aufgebracht ist, das zumindest diese Öffnungen überdeckt. Einfache Lösung für eine Installationsdose mit Brandschutzwirkung.

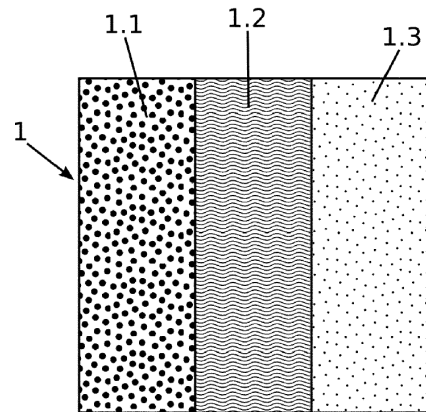
L Das weichelastische Material ist ein Stoff mit einer Zusammensetzung die zumindest ein intumeszierendes Material umfasst, das als Materialpartikel in ein weichelastisches Elastomer eingebunden ist. Der Volumenanteil dieser Materialpartikel am Gesamtvolumen beträgt dabei zwischen 15 % und 90 % . Die Dose hat in dem Bereich, in dem sie bei Hohlwandinstallation an der Wand anliegt bzw. an der Raumseite der Wand in der sie bei UP-Montage montiert wird, und/oder in dem Bereich in dem sie durch eine Öffnung in der Beplankung durchgeführt ist bzw. im Bereich ihres Außenumfangs der bei UP-Montage an der Wandausnehmung im vorderen Bereich des Bohrloches anliegt, eine Abdichtung aus weichelastischem Material mit einem intumeszierenden Material.



TI BRANDSCHUTZGEHÄUSE**PN** EP000003360604A1 **PUB** 15.08.2018 **AD** 19.01.2018**PA** PRIORIT AG[DE]**IN** MÜLLER-OTTO JENS[DE], LOTZ ARMIN[DE]

A Brandschutzgehäuse, mit einer Gehäusewand die von außen beginnend betrachtet zunächst aus einer wasserhaltigen Schicht und weiter innen aus einer faserhaltigen Schicht aufgebaut ist. Brandschutzgehäuse solcher Bauart, das neben der Temperaturregulierung auch eine gute Regulierung der Luftfeuchtigkeit in seinem Innern ermöglicht.

L Die faserhaltige Schicht ist zwischen der wasserhaltigen Schicht und einer wasseraufnehmenden, eine Innenseite der Gehäusewand bildenden Schicht angeordnet. Dabei ist die wasserhaltige Schicht aus einem nichtbrennbaren Plattenbaustoff mit einer Dichte von 1.000 bis 1.600 kg/m³ und ist nach außen mit einer Oberfläche versehen. Die faserhaltige Schicht ist aus Mineralwolle gebildet. Wasserhaltige und faserhaltige Schicht sind einander flächig berührend gebildet, die faserhaltige und die wasseraufnehmende Schicht sind ebenfalls einander flächig berührend gebildet.



Figur 1

TI BRANDSCHUTZKANALSTOSSABDICHTUNG SOWIE ALS BRANDSCHUTZKANAL AUSGELEGTE LEITUNGSFÜHRUNGSKANALANORDNUNG

PN EP000003467977A1 **PUB** 10.04.2019 **AD** 11.09.2018

PA OBO BETTERMANN PRODUKTION DEUTSCHLAND GMBH & CO KG[DE]

IN FOBBE STEPHAN[DE]

A Stoßdichtung für Brandschutzkanal, zum Abdichten des Spaltes zwischen zueinander weisenden Stößen zweier für eine Leitungsführung vorgesehener Brandschutzkanäle, wobei jeder Brandschutzkanal einen Boden, zwei daran angeformte und der Längserstreckung des Kanals folgende Seitenwände mit jeweils einer Deckelanschlussschiene sowie einen in den Deckelanschlussschienen befestigbaren Deckel aufweist, wobei Boden und Seitenwände innenseitig mit einer Intumeszenzmateriallage versehen sind. Vereinfachte und den Anforderung genügende Verbindung zweier stirnseitig zueinander zu montierender Brandschutzkanäle.

L Die Stoßabdichtung ist als eine als Innenabdichtung ausgeführt und umfasst zwei Seitenteile, ein Bodenteil und ein Deckelteil, die jeweils außenseitig ein sich über den Stoßspalt erstreckendes Dichtmaterial tragen. Die Seitenteile tragen dabei an ihrer vom Boden des Kanals weg weisenden Längsseite eine Passung zum Kontaktieren der Außenseite einer intumeszenzmaterialfreien Wand einer Deckelanschlussschiene und im Bereich ihrer bodenseitigen Längsseite wenigstens eine zum Kanalinneren hin bodenseitig ausgestellte Verriegelungslasche. Ein nicht ausgestellter Abschnitt der Seitenteile erstreckt sich über den zum Kanalboden weisenden Abschluss der zumindest eine Verriegelungslasche hinaus und bildet so eine Anlage für die längsseitigen Stirnflächen des zwischen den Seitenteilen montierten Bodenteils usw.

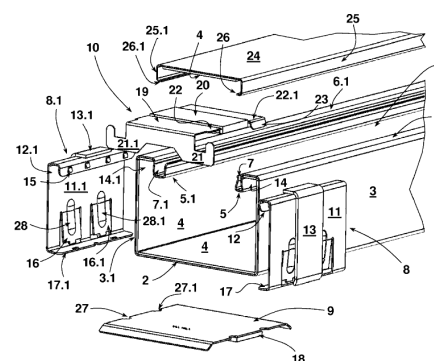


Fig. 1

TI BRANDSCHUTZKANALSTOSSABDICHTUNG SOWIE ALS BRANDSCHUTZKANAL AUSGELEGTE LEITUNGSFÜHRUNGSKANALANORDNUNG

PN EP000003467977B1 **PUB** 08.07.2020 **AD** 11.09.2018

PA OBO BETTERMANN PRODUKTION DEUTSCHLAND GMBH & CO KG[DE]

IN FOBBE STEPHAN[DE]

A Stoßdichtung für Brandschutzkanal, zum Abdichten des Spaltes zwischen zueinander weisenden Stößen zweier für eine Leitungsführung vorgesehener Brandschutzkanäle, wobei jeder Brandschutzkanal einen Boden, zwei daran angeformte und der Längserstreckung des Kanals folgende Seitenwände mit jeweils einer Deckelanschlußschiene sowie einen in den Deckelanschlußschienen befestigbaren Deckel aufweist, wobei Boden und Seitenwände innenseitig mit einer Intumeszenzmateriallage versehen sind. Vereinfachte und den Anforderung genügende Verbindung zweier stirnseitig zueinander zu montierender Brandschutzkanäle.

L Die Stoßabdichtung ist als eine als Innenabdichtung ausgeführt und umfasst zwei Seitenteile, ein Bodenteil und ein Deckelteil, die jeweils außenseitig ein sich über den Stoßspalt erstreckendes Dichtmaterial tragen. Die Seitenteile tragen dabei an ihrer vom Boden des Kanals weg weisenden Längsseite eine Passung zum Kontaktieren der Außenseite einer intumeszenzmaterialfreien Wand einer Deckelanschlußschiene und im Bereich ihrer bodenseitigen Längsseite wenigstens eine zum Kanalinneren hin bodenseitig ausgestellte Verriegelungslasche. Ein nicht ausgestellter Abschnitt der Seitenteile erstreckt sich über den zum Kanalboden weisenden Abschluss der zumindest eine Verriegelungslasche hinaus und bildet so eine Anlage für die längsseitigen Stirnflächen des zwischen den Seitenteilen montierten Bodenteils usw.

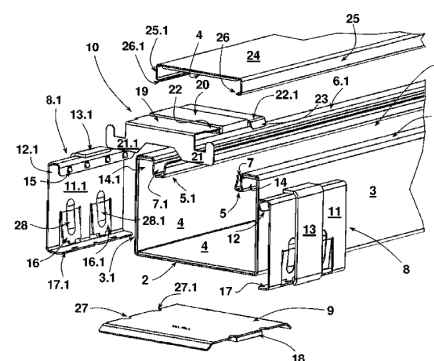


Fig. 1